Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

117 (10.3.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 117. — Karlsruhe, Samstag den 10. März 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Nr. 17 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger" der „Badischen Presse" wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse" zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen und Ladenlokale.

Die heutige Mittagausgabe Nr. 116 umfaßt 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 117 umfaßt 16 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 20; zusammen 32 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Das Museum für Meereskunde in Berlin." (Illustr.) — Feldmarschall Derfflinger." Von Ludwig Gülzow-Rostock. (Mit Bild.) — „Professor Robert Koch über die Schlafkrankheit." (Illustr.) — „Entwicklungslehre und Darwinismus." — „Die Entmündigung des Herzogs Paul Friedrich zu Mecklenburg und seiner Gemahlin." (Mit Bild.) — „Rätselecke."

Badische Chronik.

* **Graben**, 9. März. Die gestern früh am Wehr der unteren Gemeindemühle geländete **Leiche** eines 4 Jahre alten Kindes ist das Kind eines Landwirts Namens Gräber von Neuthard, das dort beim Spielen in die hochgehende Pfinz gefallen war und von der Störmung fortgerissen wurde.

* **Mannheim**, 10. März. Nach kurzem, schweren Krankenlager ist gestern, an seinem 48. Geburtstage, der Großh. **Kammerherr** und **Landgerichtsrat** dahier, Dr. Leop. Freih. v. **Dusch**, **gestorben**.

* **Heidelberg**, 10. März. Die **Budgetkommission** und zahlreiche andere **Abgeordneten** der **zweiten badischen Kammer** hatten gestern nachmittag die **neue Irrenanstalt** in **Wiesloch besichtigt**. Auch Minister **Schenkel** befand sich unter den Teilnehmern. Nach der Besichtigung statteten die Landesboten auch unserer Stadt einen Besuch ab. Ein Extrawagen der Elektrischen Straßenbahn hatte die parlamentarischen Gäste hierher geführt. Im Ballsaal der Stadthalle wurde sodann das **Abendessen** eingenommen, an dem auch die Herren Bürgermeister Professor Dr. **Walz** und **Wielandt**, sowie 4 Mitglieder des Stadtrats teilnahmen. Herr Oberbürgermeister Dr. **Wilckens**, der erste Präsident der 2. Ständekammer, hieß die Volksvertreter herzlich willkommen. Herr Minister Dr. **Schenkel** dankte hierauf für die freundliche Begrüßung und die herzliche Aufnahme. Nach dem Essen fuhren die Landesboten wieder in die Residenz zurück.

* **Pforzheim**, 9. Mai. Unter dem **Verdacht** des **Wilderns** wurden dieser Tage zwei Einwohner in Düren **verhaftet**. Dieselben begingen die Unvorsichtigkeit, eine anonyme Postsendung an einen bekannten **Pforzheimer Jagdpächter** abgehen zu lassen, deren Inhalt aus — **Hasenfüßen** bestand. Ein Begleitschreiben tat kund und zu wissen, daß von der gegenwärtigen Fleischnot bei den Absendern nichts zu spüren sei. Die sofort angestellten Recherchen führten lt. „Pf. G.-A." bald auf die Spur und dann zur Verhaftung der Betreffenden. Von Interesse ist, daß der eine verhaftete **Wilderer** schon seit **20 Jahren** den Dienst als **Jagdaufseher** bei einer hiesigen Jagd versehen hatte.

* **Lahr**, 9. März. Die **Bahnhoffrage** scheint nun endlich der Lösung entgegenzugehen. Der **Bürgerausschuß** hat gestern nach mehr als vierstündiger Debatte eine Resolution mit 52 gegen 17 Stimmen angenommen in der es u. a. heißt: Der Tatsache gegenüber, daß die Großh. Regierung zurzeit eine Vorlage an die Landstände eingebracht hat, mit welcher die Mittel angefordert werden für „den **Ankauf** der **Nebenbahn Lahr-Dinglingen**, den Umbau der Station Dinglingen und den **Neubau eines Bahnhofes** in Lahr" muß der Bürgerausschuß auch heute noch seiner Ueberzeugung nochmals dahingehend bestimmtesten Ausdruck gegeben, daß eine Verlegung der Hauptbahnlinie und unter Aufgeben der Nebenbahnlinie die Erbauung eines Einheitsbahnhofs an der städtischen Gemarkungsgrenze die für die Stadt Lahr und deren Bedürfnisse als Industrie- und Handelsstadt geeignetste und dringend notwendige Herbeiführung eines die Entwicklung und die Zukunft der Stadt so wesentlich fördernden Hauptbahnanschlusses gewesen wäre, wie solcher ja von der Großh. Regierung selbst als event. Bauprojekt im Jahr 1902 vorgelegt war. Er muß aber seine Ansicht über die jetzige Vorlage dahin feststellen, daß das vorliegende Bauprojekt noch zweier unbedingt notwendiger Erweiterungen und Ergänzungen bedarf, nämlich einer Straßenüberführung anstelle der Unterführung und einer weiteren Anschlußkurve in der Richtung nach Kippenheim. — Der Bürgerausschuß erklärte sich, also unter dem Zwang der Verhältnisse damit **einverstanden**, daß das **neue Bahnhofprojekt** der Regierung mit zwei wichtigen Ergänzungen ausgeführt wird.

* **Denzlingen** (A. Emmendingen), 9. März. Heute nachmittag wurde der 26 Jahre alte **Heizer W. Meier**-Freiburg, der auf noch unaufgeklärte Weise von der **Lokomotive** eines abwärtsfahrenden Güterzuges stürzte, **überfahren**.

‡ **Villingen**, 10. März. (Tel.) Der **Bahnarbeiter Hilser** von Nußbach wurde von einem **Schnellzug** im **Sommeraner-Tunnel überfahren** und **sofort getötet**. Zehn Kinder trauern um den Vater.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 10. März.

Arbeiterbildungsverein. Am Montag den 12. ds. Mts., abends halb 9 Uhr, wird auf ausdrücklichen Wunsch vieler Vereinsmitglieder das Thema „**Eheliches Güterrecht**" behandelt werden. Die Vereinsleitung hat sich an den bewährten Freund des Vereins, Herrn Rechtsanwalt O. **Heinsheimer** mit der Bitte gewandt, das Referat über das genannte Thema zu übernehmen, welcher Bitte auch in freundlicher Weise entsprochen wurde. Der interessante Stoff wird gewiß zahlreiche Zuhörer anziehen.

Badischer Kunstverein. (In den Ladenräumen des Erdgeschosses Verkaufsstelle mit Ausstellung verbunden.) Neu zugegangen: Steinhausen-Ausstellung (nur noch bis zum 15. März). Theod. Esser, München: „Kollektion", 7 Nummern. Prof. F. Fehr, Karlsruhe: „Schwetzingen", „Trinker". H. Höppener-Fidus, Grunewald: „Kollektion". O. Popp, Dresden: „Sächsische Landschaft", „Hessische Landschaft", „Einsamkeit", „Brücke". Kollektion Englische Radierungen, 1. Serie, von Brangwyn, Bone, Burridge, East, Hartley, Legros, Menpes, Monk, Pennell, Short, Wilson.

+ **Kunstnotiz.** Das bekannte **Süddeutsche Streichquartett** der Herren Rudolf Weber (1. Violine), Wolfgang Geibel (2. Violine), Dr. W. A. Thomas (Viola), Th. Jackson (Violoncello) mit Frau Helene Thomas-San-Galli am Klavier, wird am 18. ds. Mts. im Museumssaale eine Matinée mit ausgewähltem Programm veranstalten. Das Arrangement liegt in den Händen der Musikalien-Handlung Fr. Doert.

::: **Parademusik.** Sonntag den 11. d. Mts., mittags 12.20 Uhr, spielt die **Leibgrenadier-Kapelle** bei Ablösung der Schloßwache: „Erster Batl.-Garde"-Armeemarsch von 1806; Pilger-Chor a. d. Op. Tannhäuser von Wagner; Motive aus Hänsel und Gretel von Humperdink; Elfenreigen-Walzer von Gunpf.

Lehr Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 9. März 1906.

Ihre Königlichen Hoheiten der **Großherzog** und die **Großherzogin** empfingen gestern den **Oberbürgermeister** und die **beiden Bürgermeister** in **Audienz** und drückten denselben, wie schon mitgeteilt, aufs freundlichste ihren herzlichen **Dank** für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme aus, die ihnen anläßlich der Geburt eines **Sohnes** des **Prinzen Max** von der Gemeindeverwaltung und aus allen Kreisen der Einwohnerschaft entgegengebracht worden seien. Der Stadtrat nimmt von den Mitteilungen des Vorsitzenden über die Audienz Kenntnis und begrüßt insbesondere mit großer Freude die übereinstimmende Schilderung der Teilnehmer an der Audienz von dem vortrefflichen Aussehen und der großen Rüstigkeit des Landesherrn.

Der Vermittlung des Großherzoglichen Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten ist dem Stadtrat von Seiner Majestät dem **Kaiser** ein Exemplar der neuesten **Schiffstabellen** zugegangen, welche die Kriegsschiffbauten der französischen Marine und der Marine der Vereinigten Staaten von Nordamerika darstellen. Der Stadtrat spricht für diese gnädige Zuwendung seinen ehrfurchtsvollsten Dank aus. Die Tabellen können auf dem städtischen Hauptsekretariat, Rathaus, Zimmer Nr. 52, zu den üblichen Geschäftsstunden von jedermann eingesehen werden.

Aus den Nachbarländern.

⊙ **Neustadt** a. H., 9. März. Einen **guten Fang** machte laut „Pfz. Kur." heute nacht die Edenkobener **Gendarmerie** auf einer Patrouille. Die Gendarmerie hielt einen **Radfahrer** an, der **keine Laterne** hatte, um ihn für dieses Vergehen zu protokollieren. Nach Feststellung der Personalien fiel den Gendarmen ein wohlgefüllter **Rucksack** auf, den der Mann auf dem Rücken trug, und bei dessen Untersuchung es sich herausstellte, daß er bis oben hin mit **Chemikalien** gefüllt war. Der Mann gab an, diese im Auftrag eines Weinhändlers in Edesheim bei einem Chemikalienhändler in Edenkoben abgeholt zu haben. Die Gendarmerie **beschlagnahmte** die Chemikalien.

Telegramme der „Bad. Presse".

v.L. **Berlin**, 10. März. Für die **Kaisermanöver** in **Schlesien** wird für das vereinigte 3. und 5. Armeekorps, die zusammen gegen das — auf drei Divisionen gebrachte — 6. (schlesische) Korps üben werden, ein **Armee-Oberkommando** gebildet. Man bezeichnet in unterrichteten militärischen Kreisen den Generalinspekteur der vierten Armee-Inspektion, Generalfeldmarschall **Leopold Prinzen von Bayern**, als den wahrscheinlich Erwählten des Kaisers für diesen Posten.

Durch eine solche Verwendung des zukünftigen bayerischen Thronfolgers würden schlagend die Angriffe ad absurdum geführt werden, die in der Kammer in München wegen der Teilnahme einer bayerischen Ulanenbrigade an den letzten Kaisermanövern im Taunus gegen die preußische Heeresverwaltung gemacht worden sind. Die Nachricht erscheint auch schon darum nicht unwahrscheinlich, weil das 3. (brandenburgische) Armeekorps zur Armee-Inspektion des Prinzen Leopold von Bayern gehört.

= **Wien**, 9. März. Der **König von Griechenland** konferierte nachmittags im **deutschen Botschaftspalais** über eine Stunde mit

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

Zum ersten Male: **Jahrmarkt in Pulsnitz.**

Ein dionysischer Schwank in drei Akten von Walter Harlan.

= Herr Aßmann, Privatier und Stadtrat im schönen Städtchen Pulsnitz, war früher Teilhaber der Filzhutfabrik „Röthner & Aßmann", deren moderne, individuell-empfundene „Behauptungen" ihm ihren künstlerischen Ursprung verdanken. Aßmann erfreut sich überhaupt einer „künstlerischen" Auffassung aller Dinge, einer nonchalanten, lediglich auf den frohen, ungehinderten Genuß des Lebens gerichteten, die er für philosophisch anschaut, im speziellen für dionysisch. Um nun diese Lebensanschauung praktisch betätigen respektive sich von ihr treiben lassen und all seinen exzentrischen Neigungen — zum Entsetzen der „lachenden Erben" — huldigen zu können, ist er als schwerreicher Mann aus der Filzfabrik ausgetreten und hat zahllose tiefgründige und andere Bücher gelesen, die ihm über das Wesen der Dinge Aufschluß geben sollen. Allerdings hat er, was er gelesen, nicht verstanden, höchstens, wo er der Sache näher kam, sie gründlich mißverstanden. So ist es auch mit dem von ihm vergötterten Dionysiertum, der Auffassung des Lebens als einen lustigen Jahrmarkt, wie der eben zu Pulsnitz abgehaltene. Und merkwürdiger Weise muß ihn sein alter Kompagnon Röthner, der Aßmanns künstlerische Mitarbeit unablässig der Huterzeugungsfabrik zurückgewinnen möchte, darauf aufmerksam machen, daß schon das Konversationslexikon deutlich ausspricht, daß Dionysos nicht lediglich der Gott der Freude, sondern des Werdetriebs, also der schaffenden, lebenverjüngenden Kraft ist, und Aßmann deshalb in freudiger Arbeitstätigkeit dem Glücksgefühl des Dionysiertums näher komme als in seinem genialen Müßiggange.

Man braucht sich nicht darüber zu wundern, daß ausgerechnet der brave Herr Röthner dem philosophischen Don Quixote mit solchen Heilswahrheiten entgegentritt, denn in diesem Stück wird eine Hintertreppen-Philisophie schlimmster Art getrieben, und stets in der unmöglichsten Weise von den unglaubhaftesten Personen verzapft. Eine Haushälterin wie Fräulein Charlotte als ernsthafte Priesterin der Weisheit ist jedenfalls eine Nummer. Ganz etwas anders ist es natürlich, wenn die philosophische Weltanschauung, wie bei dem Doktor Heiterlein, in einen ulkigen Gegensatz zu ihrem Verkünder gebracht wird, — das ist echtes Schwankrecht. Im übrigen aber war dieser ganze philosophische Absurd für das Stück eine Giftbrühe, die es sterbenskrank machte.

Wohl hat der Verfasser versucht, ihm durch eine Reihe komischer Einzelheiten einige Schwank-Verzierungen zu geben. Und in der Tat, die Idee Aßmanns, eine Negertänzerin auf dem „Jahrmarkt" zu Pulsnitz ihrem Peiniger abzukaufen, sein Erwerb einer angeblichen Ramses-Mumie, um vor ihr das Geisteswehen vorübergerauschter Jahrtausende zu belauschen und endlich das — in der Wirkung frei nach Schönthans „Raub der Sabinerinnen" nachempfundene — Auftreten des erbwütigen Ehepaares Dr. Conrad Heiterlein und Frau Röschen als ägyptische Bänkelsänger, trägt einige Schwank-Situationen in das Stück hinein, jedesmal kaum noch zeitig genug, um nach der philosophischen Langeweile der einen Szene wieder für die andere widerstandsfähig zu machen.

* * *

Man hat versucht, darzutun, daß dieser Schwank bemerkenswert sei durch seinen philosophischen Grundgehalt, der in der Widmung des Stückes seitens des Autors an den namhaften Philosophen Eduard von Hartmann als Verfasser der „Phänomenologie des sittlichen Bewußtseins" besonders betont ward. Nun sehe ich zunächst davon ab, daß es für einen Schwank überhaupt nur ein Bemerkenswertes gibt, nämlich, daß er von übersprudelnder Lustigkeit und voll übermütiger Einfälle ist, wie eine tolle Windsbraut vor dem Publikum daherzieht und es vor jedem Nachdenken, wie vor etwas Polizeiwidrigem, energisch zurückhält.

Aber da wir nun einmal nach den Widmungsworten des Autors und der Empfehlung durch seine Freunde hier eine „philosophische" Komödie vor uns haben sollen, in welchem das „Dionysiertum" eine „derbe Lehre und Abfertigung" erhält, so muß man leider auch darauf noch eingehen.

Zunächst nennt sich Harlans Stück einen „dionysischen Schwank". Indes hat nur die Unerfahrenheit des Dichters in der deutschen Grammatik diese Wortzusammenstellung verschuldet. Denn der Schwank selbst ist in keiner Beziehung „dionysisch", des heiligen Gottes voll, weder im kraftvollen, noch im trunkenen Sinne. Also soll der Untertitel wohl nur besagen, daß der Schwank das „Dionysiertum" behandelt und ihm die bewußte „derbe Lehre und Abfertigung" erteilt. Nun aber läßt uns der Autor im Laufe des Stückes selbst ausdrücklich mitteilen, daß der Held desselben das Dionysiertum völlig mißverstanden, daß er — obwohl er doch all die tiefgründigen Bücher von Hartmann bis Moebius gelesen — gar keine Ahnung von dem Begriff „dionysisch" hat, geschweige denn selbst ein Dionysier ist! Und dennoch soll in ihm das Dionysiertum tranchiert worden sein, wie ein gebratener Storch! Dennoch soll damit „nach Art eines Schwankdichters" dargetan sein, wie alles „Dionysiertum" schließlich „zu innerer Verarmung und Erschlaffung führt". Den Teufel auch tut es das und nur ein greuliches Mißverstehen kann solchen Kinderspuk behaupten.

Also handelt es sich in diesem Schwank nicht um eine lustige Ueberwindung des wahren Dionysiertums, sondern lediglich um ein Beispiel, wie es einem ehrsamen Menschenkinde ergeht, das sich mit Fragen beschäftigt, die für dasselbe zu hoch sind und das nun mit seinem Kauderwelsch leicht ad absurdum geführt wird. Das ist aber doch etwas ganz anderes: nicht die philosophische Weltanschauung wird „abgefertigt", sondern nur ein schnurriger Junggeselle, für den es höchste Zeit war, daß ihm in seiner Haushälterin ein zügelführendes Weib zur Seite trat.

Dieser Junggeselle Aßmann wurde von Herrn **Wassermann** mit viel Laune verkörpert, ohne daß er dabei ihn dem Publikum auf die Dauer näher bringen konnte. Das lag daran, daß man

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

dem Botschafter Grafen v. Wedel. Morgen kehrt der König nach Athen zurück.

= Bern, 10. März. Der Bundesrat konnte die Einladungen zu der geplanten internationalen diplomatischen Arbeiterschutzkonferenz noch nicht an die einzelnen Staaten abgehen lassen, da die großbritannische Regierung sich bis zur Stunde noch nicht geäußert hat, ob sie sich auf der Konferenz vertreten lasse. Der Bundesrat erwartet von England eine zustimmende Antwort. B. L.-A.

= Rom, 10. März. Der „Vorwärts" meldet von hier: In der heutigen Sitzung nahm die sozialdemokratische Fraktion der italienischen Kammer einstimmig den Antrag Ferri an, der dem bürgerlichen Kabinett prinzipiell das Vertrauensvotum verweigert, aber beschließt, diesmal für Sonnino zu stimmen, um im Interesse des Proletariats die Rückkehr einer pseudoliberalen Regierung zu verhindern. Die Fraktion tritt hierdurch in offenen Widerspruch zu den Beschlüssen des Parteitages und dem Votum des italienischen Parteivorstandes.

hd Paris, 10. März. Die Prinzessinnen von Battenberg sind aus Biarritz gestern abend wieder hier eingetroffen.

= Paris, 10. März. (Tel.) Graf Albert de la Jourdannier verübte gestern abend in der Wohnung eines Verwandten einen Selbstmordversuch, indem er sich eine Revolverkugel in den Unterleib jagte. Die Ursache der Tat soll in einem Scheidungsverfahren liegen.

= Epinal, 10. März. Der hiesige Artilleriedirektor Oberst Gnillonière hat um seine Entlassung nachgesucht, weil in seiner Abwesenheit ein Offizier die vom Präfekten zur Inventuraufnahme verlangten Soldaten gestellt hatte.

= Newyork, 10. März. Das Gefecht von Tolon auf den Philippinen dauerte vom 6. März morgens bis 8. März morgens. Das 6. Regiment stürmte, verstärkt durch Matrosen und eine Gebirgsbatterie den 2100 Fuß hohen Dayoberg auf Jolo im Süden des Archipels. Die aufständigen Moros standen auf einer Kuppe, deren Hänge die letzten dreihundert Meter schroff aufsteigen. Bis dort folgte die Batterie dem Infanterie-Angriffe.

= Manila, 10. März. Zu dem bereits gemeldeten Gefecht zwischen Aufständischen und amerikanischen Truppen wird noch mitgeteilt, daß von der Polizeitruppe für die Philippinen 3 Mann getötet und 14 verwundet worden sind.

= Montevideo, 10. März. Die Telegrammzensur ist aufgehoben, die politischen Klubs sind wieder geöffnet. Die Zeitungen, deren Erscheinen eingestellt war, werden wieder regelmäßig ausgegeben.

Zur Kabinettskrisis in Frankreich.

= Paris, 9. März. Sarrien hatte mit mehreren Parlamentariern verschiedener Richtung Besprechungen, und wird morgen dem Präsidenten Fallieres erst endgültig Bescheid geben, ob er die Bildung des Kabinetts übernehmen will.

hd Paris, 10. März. Die Bildung des Kabinetts Sarrien wird als sicher betrachtet. Die Liste des neuen Kabinetts lautet wie folgt: Sarrien Vorsitz und Inneres, Tomson Marine, Manjan Krieg, Maugeot Kolonien, Briand Unterricht und Kultus, Ballé Justiz, Cochery Finanzen, Bourgeois Aeußeres, Trouillot Handel, Ruan Landwirtschaft, Dancon Post- und Telegraph, Gauthier Bauten, Simyan schöne Künste.

= Paris, 10. März. Die Kombination Sarrien, deren Zustandekommen trotz der Zusagen Bourgeois für das Portefeuille des Auswärtigen und Poincarés für Finanzen oder Krieg in parlamentarischen Kreisen einigen Zweifeln begegnet, wird bereits von einigen Blättern besprochen. Die nationalistischen und gemäßigten Organe kritisieren sie in unfreundlicher Weise. Die „Republique francaise" bezeichnet Sarrien als den Delegierten der Linken, den Mann, der die Kliquen- und Kulissenpolitik personifiziere.

„Figaro" erklärt die Kundgebungen der Gruppe Sarriens, die ein ausschließliches Ministerium der Linken verlange, seien durchaus unstatthaft und ganz und gar nicht verfassungsmäßig. Ein wesentliches Recht des Präsidenten der Republik bestehe darin, frei den Mann zu wählen, der ihm für die Präsidentschaft eines neuen Ministeriums geeignet erscheine.

Eine ultraradikale Zeitung schreibt, es sei ein Wahnsinn, in einem solchen Augenblick an die Spitze des Ministeriums Sarrien zu stellen; das wäre die unausbleibliche Niederlage bei den Wahlen.

Der „Radical", dessen Direktor Maujan als eventueller Kriegsminister in einem Kabinett Sarrien begrüßt wird, lobt die Opferwilligkeit Sarriens und fordert Bourgeois, Poincare und Clemenceau auf, in diesen schwierigen Tagen Sarrien ihre Mithilfe nicht zu verweigern.

Jaures schreibt in der „Humanite", das neue Ministerium müsse die bevorstehende glückliche Beendigung der Konferenz von Algeciras vor allem dazu benutzen, um vertrauliche Beziehungen zwischen Frankreich, England und Deutschland herbeizuführen.

Ein Grubenunglück bei Lille.

hd Lille (Frankreich), 10. März. Eine furchtbare Katastrophe hat in den Gruben von Courrieres sich ereignet. Eine Feuersbrunst brach in einem der Schächte heute früh kurz nach 7 Uhr aus und nahm bald einen großen Umfang an.

An 1800 Bergleute, die zur Frühschicht eingefahren waren, wurden vollständig abgeschnitten.

Die Luftschächte sind zugeschüttet, desgleichen der Förderschacht, aus dem haushohe Flammen schlagen.

Man befürchtet, daß mehrere Hundert Arbeiter umgekommen sind. Der Minister des Innern eilte an die Unglücksstätte.

Aus Deutsch-Ostafrika.

= Dar es Salaam, 10. März. Oberstabsarzt Zupita meldet aus Iringa unter dem 18. Februar: Hauptmann Nigmann säuberte die Gegend von Lofia und Kinatu vom Feinde, zu seiner Unterstützung ist Leutnant Klaus mit zwei Booten von Iringa am 18. Februar abgerückt.

Das Expeditionskorps des Hauptmanns von Wangenheim ist weiter auf Mahengo marschiert über den Muhangaposten hinaus, wo ein erneuter Einfall stattfand. Oberleutnant v. Krieg ist mit Iringarekruten und einem Maschinengewehr nach Muhanga gefolgt.

Der Stab der 8. Kompagnie mit 1500 Hilfskriegern des Sultans von Merere operiert bei Ubena. In Mahenge wurden durch Unwetter in vielen Landstrichen die jungen Saaten vernichtet. Es droht Hungersnot.

Hauptmann v. Schoenberg meldet vom 6. März die Beendigung des Aufstandes in den Matumbibergen. Bezirksamtmann v. Rode in Kilwa berichtet: Die Ruhe in dem Bezirk ist vollkommen wieder hergestellt. In Mohorro ist der Hauptanführer der aufständisch gewesenen Matumbi, Gogotta, am 5. März eingeliefert worden. B. L.-A.

Nach dem Frieden in Ostasien.

= Tokio, 10. März. „Daily Telegraph" meldet von hier: Infolge der unklaren Lage hat der deutsche Gesandte in Peking seine Abreise verschoben; ebenso hat der französische Gesandte seine Heimreise aufgeschoben.

Hierzu bemerkt Wolffs Telegr.-Bur.: So weit sich die Meldung auf den deutschen Gesandten bezieht, ist sie nicht begründet. Freiherr Mumm von Schwarzenstein tritt, wie von Anfang an in Aussicht genommen war, seinen Botschaftsposten in Tokio an, sobald der Posten vom Reichstag bewilligt ist.

= Petersburg, 10. März. Den Blättern zufolge hat der hiesige Vertreter einer großen Leinwandfabrik in Jaroslaw von der japanischen Verwaltung einen Auftrag auf Lieferung von 20 000 Stück Zelte erhalten.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= Petersburg, 10. März. Nach einem Anhang zu den soeben veröffentlichten Bestimmungen für die Reichsduma haben die Mitglieder der Duma bei der Uebernahme ihrer Obliegenheiten folgenden Eid zu leisten:

„Wir versprechen vor dem Allmächtigen Gott, die uns als Mitglieder der Gosudartswennaja Duma auferlegten Pflichten nach Kräften zu erfüllen, indem wir Sr. kaiserlichen Majestät, dem Herrn und Kaiser, Selbstherrscher aller Reußen, die Treue bewahren und nur auf das Wohl und den Nutzen Rußlands bedacht sein werden." (Pst.)

In Moskau.

= Moskau, 10. März. Die Telegraphen- und Postbeamten planen einen neuen Generalausstand in der Form einer gleichzeitigen allgemeinen Kündigung. Auch der Eisenbahnverband beschloß angesichts der fortdauernden Repressalien den Austritt sämtlicher Beamten aus dem Bahndienst.

180 000 angestellte Arbeiter der Wolgaflottille organisieren einen Verband, der auch politische Zwecke verfolgt. Seine wirtschaftlichen und politischen Forderungen gedenkt der Verband durch Lahmlegung der Wolgaschiffahrt durch den Generalstreik durchzusetzen, der auf den 10. Mai anberaumt ist.

Unter den Mannschaften des Moskauer Leibgarde-Regiments ist eine Meuterei ausgebrochen. Ein Regimentsbefehl befiehlt den Soldaten strengstens, die Kaserne nicht zu verlassen und keine Besuche von Anverwandten zu empfangen. B. L.-A.

---

ihn samt seinen Radomontaden von vornherein auch im Humor nicht ernst nahm u. seine künstlerische Zwiespältigkeit fühlte. Ausgezeichnet gab Herr Kempf den Fabrikteilhaber Nöthner, unaufdringlich und fein. Sehr lustig war Herrn Höckers Darstellung des „sittlichen" Pantoffelhelden Doktor Heiterlein, als dessen Schwager und Rechtsanwalt Saurich Herr Heinzel eine blutleere Rolle mit Todesverachtung spielte. Herr Haßkerl als Museumsdirektor Lemansky wirkte recht drastisch. Von den Damen tat Frl. Frauendorfer ihr möglichstes, um die vorlaute Haushälterin, die die Weisheit mit Löffeln gegessen hat, nur etwas passabel zu machen. Wenn aber der Dichter die alternde Dame zum Schluß dem armen Jünger des Dionysos als „Mänade" in die liebenden Arme führt, so ist der Witz nicht allzu schmackhaft. Frau Röschen Heiterlein, die in Angst um das Erbe Atzmanns bis zum Entmündigungsverfahren bereit ist, wurde von Frl. Podechtel sehr annehmbar gegeben. Als Negertänzerin Li rief Frl. Kirchmayer durch ihre drollige Mimik und ihren afrikanischen Liebestanz die Heiterkeit des Hauses wach. Als böhmisches Dienstmädchen Kathinka schließlich war es Frl. Genter vergönnt, durch die lustige Handhabung des Dialekts und ihr lebhaftes Spiel einen nicht geringen Lacherfolg einzuheimsen. Im Publikum, das sich gern über die Schwankepisoden des Stückes belustigte, zischte man übrigens zum Schluß kräftig in den Beifall hinein.

* * *

Die Aufführung des Schwankes stand unter der persönlichen Leitung des Intendanten. Damit ist schon ausgesprochen, daß er hinsichtlich der Einstudierung und der Gesamt-Wiedergabe das Bestmögliche brachte. Aber alle Regiearbeit kann nicht über die wilde Stillosigkeit des Stückes hinwegtäuschen, in welchem Stellen von einer fast akademischen Langweile ohne Uebergang mit possenhaften Szenen wechseln. Und dann noch eins:

Eine philosophische Weltanschauung auf der Bühne zu überwinden, dazu bedarf es der Tragödie oder der Satire. Für die Hinrichtung durch das Lachen ist der Schwank eine zu stumpfe Waffe. Und Aristophanes ist lang schon tot.

. . . Aber auch er war ein Dionysier.

Albert Herzog.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle:

7. März: Heinrich Tekath, Schuhmacher, ledig, alt 29 J. — 8. März: Mina, alt 10 Mt. 24 Tg., V. Karl Stapf, Maschinist. Johann Wilhelm Hofheinz, Installateur, ein Ehemann, alt 28 J. Justina Bührle, Haushälterin, ledig, alt 48 J. — 9. März: Emilie, alt 1 J. 2 Tg., V. Friedrich Schüle, Taglöhner.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

Der Luftdruck nimmt heute von einem Maximum, das Südwesteuropa bedeckt, bis zu einer bei Petersburg gelegenen Depression ab; diese verursacht noch in fast ganz Mitteleuropa trübes Wetter mit Niederschlägen. Nordwestliche Winde haben zugleich Abkühlung gebracht. Veränderliches und kühles Wetter, vorerst noch mit Niederschlägen, ist zu erwarten.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

‡ Bremen, 10. März. Abgegangen am 9.: „Barbarossa" von Neapel, „Friedrich der Große" von Adelaide, „Roon" von Antwerpen, „Preußen" von Port Said; passiert am 9.: „Heidelberg" Dover, „Cassel" Dover; angekommen am 9.: „Bayern" in Nagasaki, „Prinz-Regent Luitpold" in Singapore, „Main" in Newyork.

Montag gehts los! in allen Ecken, vom Oller bis in den Keller: das Wischen, Abseifen, Fegen, Schrubben, Putzen, Waschen, Scheuern, Reinmachen. Vor Ostern soll alles blitzsauber werden. Luhns Salm.-Terp.-Kernseife und Luhns Wasch-Extrakt mit rotem Band haben sich hierbei seit Jahren allerbestens bewährt, weil der Anstrich nicht leidet, auch alles durch die milde, sparsame Lauge von Luhns bekanntlich geschont bleibt. Holen Sie in Ihrer Nachbarschaft Luhns, und dann kann's am Montag los gehen!

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obrigk. conc. Billetausgabe von F. Kern, Karlsruhe, Generalvertr., Erbprinzenstr. 6.

CACAO SUCHARD
BEVORZUGTE MARKE.

Kammerjäger Eberhardt Meyer, Mannheim, T. VI. 20. Vertilgt Ungeziefer jeder Art unter Garantie. Annahmestelle in Karlsruhe, Herrenstr. 37. (Geschäftsstelle des Grund- und Hausbesitzer-Vereins.) 6139a

Tisch-Weine
Weissweine von 45 Pfg. an per Liter im Fass
Rotweine „ 60 „ „ od. Literflaschen
empfiehlt von 20 Liter ab in bekannter Güte die
Weinhandlung Wilhelm Kronenwett,
Hirschstrasse 64 — Telephon 1277.
Grosses Lager Badischer-, Elsässer-, Haardt-, Rhein- und Moselweine.

Hohenlohesches **Hafermehl** 608
verhütet Erbrechen und Durchfall. Kinder, die Milch allein nicht vertragen, oder an englischer Krankheit leiden, gedeihen vorzüglich, sobald der Milch Hohenlohe'sches Hafermehl zugesetzt wird.

Weg mit dem plumpen Korkstiefel
Wichtig für alle Hüft-, Bein- und Fussleidende.
Ihre Verkürzung unsichtbar! Verlangen Sie gratis illustrierte Broschüre F. 14 unter Beschreibung ihres Leidens. 1884a
Acker & Gerlach, Continental Extension Mfg. Frankfurt a. M., Weserstr. 31. Wien I, Kärtnerstrasse 28. Paris, Boulevard Richard Lenoir 122.

Wollen Sie Ihren Schnupfen schnell los sein
dann verlangen Sie in der Apotheke oder Drogerie
„Hala in der Westentasche"
25 Pfg. D. R. G. M.
das wirksamste, sauberste und billigste Mittel gegen Schnupfen, Husten etc. Aerztl. empfohl. u. 1000fach bewährt.
Engros: Geiger & Braun, Pfungstadt (Hessen).

G. SCHMIDT-STAUB
Karlsruhe 3501
154 Kaiserstrasse, gegenüb. der Post,
CONFIRMATIONS-GESCHENKE
in Gold und Silber
in neuer, reicher Auswahl zu mässigsten Preisen.

Radlauers Antisept. Mundperlen
zur Desinfekt. des Mundes u. zur Beseitig. d. üblen Mundgeruches. Blechd. 1 Mk. Kronenapotheke Berlin W, Friedrichstr. 160. 1998a

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail.
Kaiserstraße 189, zwischen Herren- und Waldstraße. 17694
Größtes Spezialgeschäft in Besatzartikeln, aller Arten Besatzstoffen, Passementerien, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren Handschuhen, Krawatten Fächern 2c. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telephon 372. —

Klavierstimmen sowie **Reparaturen**
an Klavieren und Harmoniums
übernimmt zur gediegensten Ausführung
Ludwig Schweisgut, Hoflief.
Erbprinzenstrasse 4 KARLSRUHE Telephon 1711.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die Oeffentliche Handelslehranstalt zu Leipzig, die in den Tagen vom 20. bis 22. Januar 1906 ihr 75jähriges Jubiläum feiern durfte, zeigt in dem Inseratenteil der „Bad. Presse" den Beginn ihres 76. Schuljahres für Ostern d. J. an. Am 23. Januar 1831 von der vormaligen Kramerinnung begründet, hat sie als die erste öffentliche Handelsschule Jahrzehnte lang einen Weltruf genossen und kann als die geistige Mutter und das Muster für die meisten Handelsschulen Europas betrachtet werden. Auch heute noch, nachdem sie seit 1887 unter Aufsicht und Verwaltung der Handelskammer steht, dürfte sie bei einem Schülerstande von über 900 Schülern auf die wirtschaftliche Blüte Sachsens und Deutschlands von nicht geringem Einfluß sein. Eine Anzahl ihrer Lehrer sind als Dozenten und Lektoren zugleich an der Leipziger Handelshochschule tätig. Ihre Reifezeugnisse berechtigen zum einjährig-freiwilligen Dienst, die in neuerer Zeit auch verschiedenen außerdeutsche Staaten anerkannt haben. Auch ist für junge Leute, die den Berechtigungsschein auf einer Realschule, Oberrealschule, Gymnasium und dergl. erlangt haben, oder für Ausländer, die mit unseren „Einjährigen" etwa auf gleicher Bildungsstufe stehen, ein Fachkursus eingerichtet, der in einem Jahre in der Hauptsache handelswissenschaftlichen Unterricht vermittelt. Der Direktor Hofrat Prof. H. Rayot, ist zur Erteilung jeder gewünschten Auskunft gern bereit.

Badischer Landtag.

1. Kammer.

▲ Karlsruhe, 10. März.

7. Sitzung.

Präsident **Prinz Karl** eröffnete kurz nach halb 10 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Staatsminister Freiherr v. **Dusch** und Regierungskommissäre.

Der Präsident machte kurze geschäftliche Mitteilungen und schlug vor, den zweiten auf der heutigen Tagesordnung stehenden Gegenstand, die Petition, die Entlassung der Mädchen nach dem 7. Schuljahre betr., zuerst zu beraten.

Fürst **zu Löwenstein** schlug vor, diese Petition erst bei Beratung des Schulgesetzes zu beraten.

Nach kurzen Bemerkungen des Prälaten **Oehler**, des Ministers Frhr. v. **Dusch**, des Fürsten **Löwenstein** und Stadtrats **Boeckh** beschloß das Haus, diesen Gegenstand von der Tagesordnung abzusetzen.

Stadtrat **Boeckh** zeigte die neuen Eingänge und eine Anzahl Petitionen an. Darnach erhielt das Wort

Geheimrat Dr. **Bürklin**. Unser hochverehrter Herr Präsident hat gestern sein Geburtsfest gefeiert. Eine große Anzahl der Mitglieder des Hauses war gestern in der Lage, unserem Präsidenten die Wünsche, die ihr Herz bewegten, darbringen zu können. Vielen, den auswärtigen Mitgliedern, war dies aber nicht möglich. Diese wie das gesamte Haus haben mich ersucht, Seiner Großh. Hoheit, unserem hochverehrten Präsidenten, heute hier unsere ehrerbietigsten Glückwünsche auszusprechen. Indem ich diesem Ersuchen gerne entspreche, bitte ich unseren Präsidenten, unsere ehrfurchtsvollen Glückwünsche entgegennehmen zu wollen, zum eigenen Wohle, zum Wohle seiner Familie und dem der ersten Kammer, die noch recht lange ihre Arbeiten unter seiner ersprießlichen Leitung erledigen möge. Zum Zeichen ihrer Zustimmung ersuche ich Sie, sich von den Sitzen zu erheben.

Dies geschah.

Präsident **Prinz Karl**. Für die freundlichen Worte von Exzellenz Bürklin spreche ich meinen herzlichsten Dank aus. Ich bin von dieser Kundgebung hoch erfreut. Nochmals herzlichsten Dank.

Es wurde hierauf in die Tagesordnung eingetreten.

Freiherr **von la Roche** erstattete Namens der Budgetkommission Bericht über das **Budget des Justizministeriums** für die Jahre 1906 und 1907, Titel I bis VIII, Ausgabe und I und II Einnahme. In ihren Sitzungen vom 23. Februar und mehreren vorangegangenen und vom 24. und 28. Februar hat die zweite Kammer, den Anträgen ihrer Kommission entsprechend, die Titel des vorliegenden Budgets unverändert angenommen mit Ausnahme der Mehrforderung unter Titel I § 1 Ziff. 2 für ein zum Ministerialdirektor zu beförderndes Kollegialmitglied mit jährlich 700 ℳ, welche Position bis zur Beratung des Unterrichtsbudgets zurückgestellt worden ist. Auch Ihre Kommission hat eine Beanstandung nicht zu erheben. Es betragen die Ausgaben in den Titeln I—VIII, XII und XIII im Jahresdurchschnitt 9 639 578 ℳ gegen die abgelaufene Periode mit 9 325 361 ℳ, mehr 314 217 ℳ. Dagegen belaufen sich die Einnahmen in den Titeln I und II im Jahresdurchschnitt auf 1 862 310 ℳ, gegen 1 885 200 ℳ in der abgelaufenen Periode, somit weniger im Jahr 22 890 ℳ. Von dem Verein der badischen Gerichtsschreibereibeamten lag der Kommission eine Petition vor mit der Bitte: 1. beschließen zu wollen, daß die etatmäßige Anstellung der Justizaktuare künftighin statt in H. 9 in der Gehaltstarifabteilung G. 7 erfolge; 2. an Stelle der im Staatsvoranschlag 1906/07 für die Staatsanwaltschaften, Amtsgerichte und Notariate des Landes in Anforderung gebrachten 27 etatmäßigen Aktuarstellen — H. 9 des Gehaltstarifs —, Amtsstellen der Tarifabteilung G. 5 und F. 5 in gleicher Anzahl und, wenn dies nicht möglich sein sollte, doch zum großen Teil genehmigen, ganz eventuell 25 solcher Amtsstellen durch einen Nachtrag zum gegenwärtigen Staatsvoranschlag einstellen zu wollen. Die Wünsche der Petenten sollen bei der Revision des Gehaltstarifs Berücksichtigung finden. Um bei der in Aussicht stehenden Revision als Material zu dienen, geht der Antrag der Kommission dahin, die Petition der Regierung zur Kenntnisnahme zu überweisen. Im übrigen stellt die Kommission den **Antrag**, die vorliegenden Budgettitel nach Maßgabe der Beschlüsse der zweiten Kammer zu genehmigen. Der Berichterstatter kam kurz auf die einzelnen Titel zu sprechen. Er wies dabei darauf hin, daß in der zweiten Kammer eingehend über die Beibehaltung der Schwurgerichte gesprochen worden ist. Ich bin der Ansicht, daß man keinen Grund hat, die Aufhebung der Schwurgerichte zu bedauern. Ich habe die Hoffnung, daß es bei der Reform der Strafprozeßordnung gelingen wird, die Schwurgerichte auszuschalten. Im anderen Hause wurde auch das Verlangen ausgesprochen, Arbeiter zum Geschworenen- und Schöffendienste beizuziehen. Dies wird aber nur möglich sein, wenn an Geschworene und Schöffen Tagegelder gegeben werden. Diese Angelegenheit läßt sich nur durch das Reich regeln. Bezüglich des Grundbuchwesens darf darauf hingewiesen werden, daß in der ersten Kammer früher die Auffassung vertreten wurde, das Grundbuch mit den Amtsgerichten zu vereinigen. Es wäre das für das Land zweckmäßig, während man in den Städten den heute bestehenden Zustand belassen könnte.

Staatsminister Frhr. v. **Dusch**: Die gegenwärtige Finanzlage hat uns gezwungen, manche Wünsche zurückzustellen. Wir haben aber wenigstens soviel anfordern können, daß wir den notwendigen Bedürfnissen entsprechen konnten. Bei dem Landgericht Mannheim ist ein Bedürfnis auf Vermehrung der Richterstellen hervorgetreten. Es wird aber in Mannheim möglich sein, sich bis zum nächsten Budget behelfen zu können, in dem weitere Richterstellen angefordert werden sollen. Bezüglich des Landgerichts Heidelberg wird man sich hinsichtlich der Vermehrung der Richterstellen noch bescheiden müssen. Der Berichterstatter hat sich der Frage zugewendet, ob bei der Strafprozeßreform die Schwurgerichte beseitigt werden, und an deren Stelle große Schöffengerichte gesetzt werden sollen. Es werden wohl sehr viele Juristen auf dem Standpunkte des Berichterstatters stehen. Allein es sind hier nicht juristisch technische Gründe allein maßgebend. Bei dieser Angelegenheit handelt es sich darum, ob die Möglichkeit besteht, daß die Strafprozeßreform überhaupt durchzuführen sein wird, wenn die Schwurgerichte abgeschafft werden sollen. Es darf dabei auch nicht aus dem Auge gelassen werden, daß die Institution der Schwurgerichte sich des allgemeinen Vertrauens erfreut. Was unser Personal bei der Kriminalpolizei und der Gendarmerie anbelangt, so darf gesagt werden, daß sich dasselbe zuverlässig und tüchtig erwiesen hat. Wie sehr viel übrigens bei der Verfolgung von schweren Verbrechen von dem Zufall und der Ungeschicklichkeit der Verbrecher abhängt, hat wiederum der Fall Reid in Heidelberg gezeigt. Bezüglich der Frage der Zuziehung von Arbeitern als Schöffen und Geschworene hat der Berichterstatter ganz richtig auf die Gewährung von Tagegeldern hingewiesen. Das ist eine reine Reichssache. Der Berichterstatter hat den Wunsch geäußert, daß die bedingte Begnadigung auch auf die Geldstrafen ausgedehnt werde. Diesem Verlangen kann ich nicht zustimmen. Die Institution des Grundbuchwesens hat sich im großen und ganzen bewährt und es ermöglicht, die Ratschreiber entsprechend zu beschäftigen und diesen Stand zu erhalten. Ein Anlaß, die jetzige Organisation zu ändern, ist nicht gegeben. Wir müssen den gegenwärtigen Zustand sich weiter entwickeln lassen, mindestens so lange, bis die völlige Umschreibung der Gemeinden vollzogen ist. Wir müssen auch beachten, daß die Gemeinden verlangen, daß das Grundbuch bei der Gemeinde verbleibt. Eine weitere Ausdehnung der Kompetenzen der heutigen Institution wird aber nicht eintreten. Zur Reform der Strafprozeßordnung ist mancherlei gesprochen worden. Es wurde u. a. gesagt, daß wir nicht genügend Strafgesetze haben. Wir haben genügend Strafgesetze, die Klagen richten sich mehr gegen die milde Praxis.

Landgerichtspräsident **Dorner**: Wenn wir unseren Blick zurückwerfen, so richtet er sich auf die Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuchs. Durch die Einführung dieses gewaltigen Werkes sind uns große Aufgaben gestellt worden, denen sich die Gerichte und ihre Organe sowie die Anwaltschaft gewachsen gezeigt haben. Das Bürgerliche Gesetzbuch gilt jetzt 6 Jahre und wir können uns ein Urteil über seine Wirkung erlauben. Es hat sich das neue Recht in befriedigender Weise in der Praxis eingeführt. Wie ist es gelungen, dieses gewaltige Werk in der Weise, wie es geschehen ist, zu behandeln? Es ist gelungen durch die vorzügliche Rechtserziehung an unseren Hochschulen. Auch die Art der juristischen Prüfung hat sich bei diesem Anlaß bewährt. Durch das Bürgerliche Gesetzbuch ist unser Privatrecht zum Abschluß gekommen. Es dürften ihm nur noch wenige Bausteine zuzufügen sein. Die Landesgesetzgebung hatte die nicht leichte Aufgabe, das neue Gesetz mit den bestehenden Gesetzen in Einklang zu bringen. Auch auf diesem Gebiete ist ein Abschluß erreicht. Mit Novellen sollte man nicht gleich bei der Hand sein; das Gesetz muß sich erst einleben, dann kann man an die Beseitigung von Härten und Schäden herantreten. Auch mit Korrekturgesetzen an den Landesgesetzen solle im Interesse der Sicherheit des Rechts zurückgehalten werden. Redner behandelte das Verfahren bei dem Zivilprozeß und kam auf die Kaufmanns- und Gewerbegerichte zu sprechen, die sich bewährt haben. Trotzdem bin ich der Ansicht, daß man mit der weiteren Schaffung von Sondergerichten im Interesse der ordentlichen Gerichte und des Richterstandes nicht zu voreilig sein soll. Die Richter verlieren durch die Sondergerichte die Fühlung mit dem Volke und einen Teil ihrer Lebenserfahrung. An den Klagen über unsere Zivilgerichte ist die Zivilprozeßordnung schuld. Wir leiden durch sie unter einer Verlangsamung der Rechtspflege. Auf diesem Gebiete ist ein größerer Einfluß der Gerichte wünschenswert. Nach meiner Auffassung fehlt für das bürgerliche Verfahren der Beizug der Laien. Sie sollten auch zur Zivilrechtspflege beigezogen werden. Der Gedanke wird sich so bald nicht erfüllen, aber er gehört sicher der Zukunft. Ob der Anwaltszwang in dem heutigen Umfang bestehen bleiben soll, darf man bezweifeln. Das zu prüfen wird Aufgabe späterer Gesetzgebung sein. Den Zeitpunkt zu einer Revision des Strafrechts halte ich noch nicht für gekommen. Bezüglich der Schwurgerichte stimme ich dem Staatsminister bei. Die Schwurgerichte wurzeln tief in dem Vertrauen der Bevölkerung und deshalb kann man diese Institution nicht beseitigen. Auch bezüglich der Frage des Grundbuchwesens trete ich dem Herrn Minister bei. Wir haben keinen Grund, die jetzige Institution zu ändern. Ich will der jetzigen Organisation nicht für alle Zeiten Lebensdauer prophezeien, aber für heute genügt sie. Die Grundbuchbeamten haben sich in ihre Aufgabe gut eingearbeitet. Nun möchte ich noch eine Angelegenheit kurz zur Sprache bringen. Sie betrifft die Aufbewahrung der Kirchenbücher vor dem Jahre 1810. Ich möchte die Regierung ersuchen, im Einvernehmen mit der Kirchenbehörde dahin zu wirken, daß diese Bücher sicher und sorgfältig aufbewahrt werden.

Privatier **Kirsner** (natl.) sprach sich für die Belassung des Grundbuchs bei den Gemeinden im Interesse der ländlichen Bevölkerung und für die Verminderung der Gebühren bei Einträgen ins Grundbuch aus.

Stadtrat **Boeckh**: Die Ausführungen des Präsidenten Dorner waren sehr interessant und stellten ein neues Programm dar. Seine Ausführungen geben mir Anlaß, unseren Gerichten und ihrer Tätigkeit volle Anerkennung auszusprechen. Unsere Gerichte haben ihre Unabhängigkeit nach oben und unten bewahrt und sich ihren Aufgaben gewachsen gezeigt. Herrn Präsident Dorner kann ich in seinen Ausführungen über die Zivilrechtspflege, über die Kaufmanns- und Gewerbegerichte nur beistimmen. Die Tätigkeit der Beisitzer dieser Gerichte ist eine durchaus anerkennenswerte. Die Erfahrungen, die man auf diesem Gebiete gemacht hat, haben auch mir den Gedanken nahegelegt, daß ähnliche Organisationen auf unsere Rechtsprechung überhaupt übertragen werden sollen. Bezüglich der Strafprozeßordnung und des Grundbuchwesens trete ich ebenfalls den Ausführungen des Präsidenten Dorner bei.

Bürgermeister **Weiß**: Das Grundbuch nimmt die volle Aufmerksamkeit unserer Bevölkerung in Anspruch. Die heutige Einrichtung hat den Gemeinden Vorteile gebracht und man muß deshalb darnach streben, diese Vorteile zu erhalten. Der Herr Minister hat sich nicht ganz klar über die Zukunft des Grundbuchwesens ausgesprochen. Ich hätte gewünscht, daß dies geschehen wäre. Nicht erfreulich war die Erklärung des Herrn Ministers, daß die Kompetenz der Grundbuchhilfsbeamten nicht erweitert werden soll. Eine Erweiterung der Kompetenz dieser Beamten ist wohl möglich. Auch heute möchte ich mich wieder für die Erweiterung der Kompetenzen der Amtsgerichte und für die Erleichterung der Niederlassung von Anwälten in den Amts-

Kupferberg Gold
DEUTSCHES MAINZ a/Rh. ERZEUGNIS

Alle Neuheiten der Frühjahrs- und Sommersaison sind eingegangen bei
H. Landauer
Schuhwaren-Magazin
Kaiserstrasse 183.
2.1 3848

Männerturnverein.
Uebungsabende in der Zentralturnhalle.
Allgemeines Turnen Montag und Donnerstag von 8—10 Uhr.
Alte Herrenriege Mittwoch von 3/4 9—3/4 10 Uhr.
Die Damen-Abteilung übt:
in der Zentralturnhalle Mittwochs von 3/4 8—3/4 9 Uhr und Samstags von 3/4 8—9 Uhr,
in der Turnhalle der Friedrichschule, Kaiserallee 6, Montags u. Donnerstags von 6—7 Uhr.

Karlsruher Tourenclub.
Unter dem Protektorate Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Karl von Baden.
Sonntag den 11. März 1906:
Fußtour
Marxzell, Dobel, Teufelsmühle, Obertsroth (Mittagessen). 3858
Mundvorrat mitnehmen.
Abfahrt 7^10 Uhr Albtalbahn.
Der Fahrwart.

Baumeister.
Gründliche, zeitgemäße u. rascheste Ausbildung als Baumeister des Hoch- u. Tiefbaufaches. Sommer- u. Winterunterricht. Beginn des Sommersemesters am 23. April 1906. Ausführliche Prospekte versendet kostenlos an Jedermann die 1104a.6.3
Baumeisterschule in Aschaffenburg, (Abteilung des Technikums).

Liberale Block-Parteien.
Freitag den 16. März 1906, abends 1/2 9 Uhr
im grossen Eintrachtsaal
öffentliche Versammlung.
Tages-Ordnung:
„Die politische Lage und der Liberalismus in Elsaß-Lothringen".
Referent: Herr Notar A. Götz aus Weißenburg,
Vorsitzender der liberalen Landespartei und Mitglied des Landesausschusses.
Wir laden unsere Mitbürger, insbesondere alle Anhänger des liberalen Blocks zu zahlreichem Besuche freundlichst ein und ersuchen, die Gelegenheit, zum ersten Mal einen alt-elsässischen Politiker in Karlsruhe zu hören, nicht unbenützt vorübergehen zu lassen.
Auch der Besuch von Damen ist erwünscht. 3870.3.1
Die Vorstände der Blockparteien.

Kaufen Sie Consum Kakao
— per Pfd. 1 Mk. —
— 1/4 Pfd. 30 Pfg. —
Emil Röderer,
Konditorei und Café,
Ecke Waldhorn- u. Zähringerstr.
Telephon 1585. 3867

Weiss- und Buntstickereien
werden kunstvoll ausgeführt.
B7903.2.1 Kaiserstr. 13, II.
Daselbst können junge Mädchen das Kunststicken erlernen.

Ein unterhalt. Sportswagen,
sowie ein Kinderstuhl sind zu verk.
B7881 Marienstr. 78, Hths., II.

Seit drei Tagen hat sich eine grau-getigerte Katze (Kater)
verlaufen.
Wer solche wiederbringt oder Auskunft gibt, erhält gute Belohnung. 3854
Kaiserstr. 158.

2000—3000 Stengel Faßliest hat zu verkaufen: B7912.2.1
Fürniss, Liedolsheim.

Hotel de Bade 1816a 12.2
51 bd de Strassbourg, Paris,
im Zentrum gelegen, überall geheizt, renoviert und umgewandelt. In der Nähe des Ost- u. Nord-Bahnhofs u. der groß. Boulevards. Mäßige Preise

Akademisch. Praktisch. Handelsinstitut, Leipzig.
12 bezw. 6 monatliche Kurse behufs Erlangung der Reife f. d. höhere kaufm. Karriere. Spec.-Kurse für Beamte verschied. Branchen. Prospekt gratis durch das Sekretariat, Johannisplatz 5. 1777a.10.5

Agenten — Reisende
engagieren bei hoher Provision überall für unsere weltberühmten Fabrikate
Grüssner & Co., Neurode,
Holzrouleaux- u. Jalousienfabrik 1432a
gesetzl. geschützte Gardinenspanner.

Flickerin sucht noch Kundenhäuser im Ausbessern und Neuanfertigen.
b7967 Nelkenstraße 5, 3. St.

150 bis 200 Liter Milch
kann täglich abgegeben werden. Off. unter Nr. B7911 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

städten aussprechen, sowie die Regierung um die Erstellung eines neuen Amtsgerichtsgebäudes in Eberbach bitten.

Nach weiteren Ausführungen des Oekonomierats **Frank**, des Oberbürgermeisters **Winterer** und des Oberbürgermeisters **Beck**, der in entschiedener Weise und unter Hinweis die Interessen einer geordneten Rechtspflege in Mannheim für die Vermehrung der Richterstellen beim dortigen Landgericht eintrat, wurde die Sitzung abgebrochen.

Nächste Sitzung: heute nachmittag 4 Uhr.

Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung.

* * *

2. Kammer.

Δ Karlsruhe, 10. März.

41. Sitzung.

Präsident **Wilckens** eröffnete um 9 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch Minister **Schenkel** und Regierungskommissäre.

Nach Vereidigung des neu eingetretenen Mitgliedes Schmidt-Bretten wird eine Anzahl Petitionen verlesen, darunter eine solche der Kreisausschüsse des Landes um Unterstützung zur Herstellung der Straßen.

Fortsetzung der Beratung des Budgets des Ministeriums des Innern.

Abg. **Süßkind** (Soz.) wendet sich gegen die letzten Ausführungen des Ministers vom Donnerstag, die in ihren Antworten unbefriedigend gewesen; Redner geht sodann auf das Programm des Buß- und Bettagskonzert im Mannheimer Rosengarten näher ein. Der eine Sachverständige sei Hofkapellmeister Kähler gewesen und der zweite der Kapellmeister Vollmer vom Grenadierregiment und beide Gutachten hätten gerade das Gegenteil von dem geäußert, was der Minister geäußert. Die Stadt habe weiter Gutachten der ersten Kapazitäten eingeholt, die im allgemeinen dahin gegangen, daß die Stücke von Berlioz, Liszt und Thomas für das Konzert nicht zu beanstanden seien, und daß die Anschauung der Polizeidirektion eine durchaus irrige sei. Diese Gutachten seien dem Minister vorgelegt worden und trotzdem habe der Minister keine Veranlassung genommen, den Mannheimer Polizeidirektor zu korrigieren. Der angestellte Versuch mit der Verlängerung der Polizeistunde habe sich bewährt, die Unruhen auf der Straße bei dem plötzlichen Wirtschaftsschluß seien weggefallen und man könne nur wünschen, daß die Polizeistunde überhaupt aufgehoben werde. Des Weiteren bemängelt Redner die Polizeischnüffelei bei den Rekruten, deren Resultate oft im Gegensatz zur Wahrheit stünden; die Folge sei ein persönlicher Nachteil im Dienst und oft unerhörte Strafen, müsse schon ein Soldat doppelt vorsichtig sein, so müsse dies ein Sozialdemokrat sechsmal sein. Der Minister habe auch in beredten Worten die Angriffe auf Preußen zurückgewiesen — sehr mit Unrecht, denn was Bülow im Herrenhaus erlaubt, das dürfe doch wohl auch ein badischer Abgeordneter in diesem Hause tun. Redner kritisiert scharf das Verhalten der politischen Polizei, die sich auch in Baden hier und da breit mache. Von Anarchisten könne in Baden nicht gesprochen werden, wenn es nicht gerade agents provocateurs seien. Die Antwort des Ministers vor zwei Jahren über die Ausschnüffelei der Rekruten sei direkt eine verneinende gewesen und durchaus keine ausweichende, wie der Minister gemeint. Im Weinheimer Bezirk habe ein Oberamtmann bei der Vereidigung der Rekruten eine direkte Wahlrede gegen die Sozialdemokratie gehalten, ohne daß derselbe rektifiziert worden sei. Auch die Antwort des Ministers auf die Auflösung der Mannheimer Versammlung am roten Sonntag sei eine ungenügende gewesen. Hier sage er, daß er, der Minister, die Versammlung vielleicht nicht aufgelöst hätte, im Innern aber freue er sich, daß die Versammlung aufgelöst worden sei. Vor dem 21. Januar seien von der Polizei auch ganz unnötige Erlasse herausgegeben worden, so gegen den gemeinsamen Zug nach dem Rosengarten, der von Niemandem geplant worden sei. Der Polizeidirektor habe hier geradezu Gewaltakte verübt, die mit den russischen sich deckten. Und wenn man sich bei dem Ministerium beschwere, so sage man in Mannheim, daß bei dem Verklagen des Teufels bei seiner Großmutter nicht viel herauskomme. (Der Präsident rügt diesen Ausdruck.) Nicht in der Versammlung sei gehetzt worden, sondern von der Polizeibehörde, die ihre Truppen bis auf die Zähne bewaffnet hätte. Die Gendarmerie sei in die Anlagen geritten, die Bürgersteige mit der Schutzmannschaft besetzt gewesen— so habe man die Arbeiter scharf gemacht. Der Referendär habe aus lauter Angst aufgelöst — (Heiterkeit) und sich dann schließlich an den Versammlungsleiter gewendet, er möge die Leute ruhig nach Hause gehen lassen. Ein Mann habe einen Ruf gegen die Polizei ertönen lassen und sei gestern zu 60 Mark Geldstrafe verurteilt worden mit der Begründung, daß mildernde Umstände anzuwenden seien, da der Arbeiter durch die Polizei aufgereizt worden sei. Er erinnere an das Wort eines Polizeikommissärs „das Gesindel gehört zusammengeschossen!" Die Sozialdemokratie mache bei solchen Provokationen die besten Geschäfte, die Vereine, die Genossenschaften hätten an Mitgliedern zugenommen und wie auch das Abonnement der „Volksstimme". Redner bespricht sodann den Benzschen Streik und den Schutz der Arbeitswilligen — als die Gendarmerie erschien, war die Mannheimer Bevölkerung neugierig und bald waren tausende auf dem Platze erschienen; als dann die Gendarmerie zurückgezogen wurde, habe sich auch das Publikum wieder verlaufen. Er verweise darauf, daß die Streikbrecher mit Revolvern versehen seien, ohne daß sich die Polizei darum besonders kümmerte; wenn die Streikbrecher auf die Streikposten mit Steinen werfen, so findet das die Polizei nicht besonders ungerechtfertigt. Dem Minister wird es vielleicht auch neu sein, zu erfahren, daß das Mannheimer Bezirksamt eine amtliche Zentralstelle für Zentrumsauskünfte darstellt. Sozialdemokratischen Vereinen habe man aus nichtigen Gründen Tanzabhaltungen untersagt, während anderen Vereinen solche gestattet worden seien. Das Bezirksamt umgehe auch ganz willkürlich ortspolizeiliche Vorschriften, so bei der Verbringung von Leichen nach der Halle. Weiter bemängelt Redner die Art und Weise der Mannheimer Wahlkreiseinteilung für die Landtagswahlen. Von der vorgeschriebenen Abrundung der Wahlkreise sei keine Rede, man habe dieselben zu Gunsten des Blocks willkürlich auseinander gerissen. Das sozialdemokratische Wahlkomitee habe sich beschwert, ohne eine Antwort zu erhalten. Jetzt wolle er übergehen zu seiner speziellen Aufgabe, zu den Beschwerden gegen das Mannheimer Bezirksamt, gegen das sich die Mannheimer Stadtgemeinde jetzt auch gewendet. Das System Schäfer sei zum System Schenkel geworden; er erinnere an die Rede der Bürgerausschußmitglieder Frank und Koch, die die Anschauung der gesamten Bürgerschaft wiedergebe. Man stellte damals in einer Resolution den Antrag, es möge der Polizeidirektor Schäfer möglichst weit entfernt werden. Die Resolution sei zurückgenommen, da man geglaubt, daß das Ministerium jetzt die Mannheimer Stimmung begreifen werde. Aber nichts sei geschehen. Von der Schutzmannschaft verlange das System Schäfer eine gewisse Anzahl Anzeigen; groß sei die Fürsorge der Polizei für die Vereine, die in 3—4 Klassen eingeteilt seien und nach dieser Qualifikation behandelt würden. Die allgemeine Sicherheit habe unter dem 24 Stundendienst entschieden gelitten, da die Ruhezeit eine vollkommen ungenügende sei. Dazu komme noch der peinliche und nervös machende Kontrolldienst. Und so komme es, daß die Kontrolle die Hauptsache, der Sicherheitsdienst die Nebensache sei. Er wolle das Haus nicht aufhalten (große Heiterkeit), aber schenken könne er dem Minister nichts. Mannheim wolle nicht unter einem Ausnahmezustand leben, derselbe müsse beseitigt werden.

Minister **Schenkel** kann bei dem vorgebrachten Material nicht auf alles eingehen. Der Vorredner mache dem Minister vor Allem die strenge Polizeiherrschaft in Mannheim zum Vorwurf und die ungerechte Wahlkreiseinteilung. Auf die Polizeifrage werde er zurückkommen. Es könne aber nicht Aufgabe des Ministers sein, die Details aller Entschließungen der Bezirksbeamten zu überwachen. Die Wahlkreiseinteilung sei in Mannheim in vollständig gesetzlicher Weise nach Anhörung des Stadtrats gemacht worden. Es müsse aber auch darauf hingewiesen werden, daß mit Recht die Handelsstadt Mannheim nationalliberal und freisinnig vertreten sei neben der sozialdemokratischen Vertretung. Was die Polizeifrage betreffe, so bestehe gegen Schäfer eine vielfache Mißstimmung, die zum Teil absichtlich entstanden sei. Im Bürgerausschuß hätten die Parteien eine gewisse Jagd nach der Gunst der Wähler in Sachen der Polizeizustände in Mannheim gemacht. Die Vorwürfe bestünden darin, daß das Regiment Schäfers zu militärisch u. patriarchalisch sei. Er habe nach dem Bürgerausschuß erwartet, daß nun eine fest formulierte Beschwerdeschrift an das Ministerium gelange. Wenn die Beschwerde eingelaufen und gerechtfertigt gewesen, so solle Schäfer gewiß nicht in Mannheim bleiben, aber nicht fort solle er wegen einer durch Parteiführer angeregten Volksbewegung gegen ihn. Zugeben müsse er, daß Schäfer etwas streng sei, etwas eifrig, er habe die Fehler seiner Tugenden, er habe auch Fühlung mit der Bevölkerung — doch seien die Fehler nicht so groß, um eine solche Hetze in Mannheim zu inszenieren. Er gebe zu, daß die Polizeibehörde in einzelnen Fragen zu weit gegangen so in der Konzertfrage, er müsse aber den Vorredner desavouieren, denn Kähler habe die Lisztsche Rhapsodie, die Ouverture zu „Mignon" und den Berliozschen Carneval romain dem Bezirksamt gegenüber als nicht für den Bußtag passend erachtet. Der Vorredner sei aber auch sehr streng in seinen polizeilichen Anschauungen und er möchte ihn nicht als Nachfolger Schäfers vorschlagen, das beweise die strenge Verurteilung der Ausnahme bei der Beerdigung des Fabrikanten Lanz, der in seiner Fabrik, inmitten der Arbeiterschaft aufgebahrt worden sei. Was nun die Versammlung am 21. Januar betreffe, so verweise er auf die wochenlangen Vorbereitungen auf diese Demonstration, auf die Vorgänge in Sachsen und Hamburg, die wohl auch die Polizei zu Vorbereitungen veranlassen mußte. Er habe keinen Befehl gegeben, die Polizei mit Revolvern aufziehen zu lassen. Auch die berittene Gendarmerie sei notwendig gewesen. Wenn die Sozialdemokratie nicht weit gehe, so werde auch die Polizei die milderen Seiten zeigen. Dem auflösenden Beamten könne er nur das Zeugnis ausstellen, daß er sich würdig benommen habe, gegenüber den schweren Beleidigungen aus der Versammlung. Die Zahl der Beschwerden gegen die Polizeidirektion sei aber sehr gering und Seitens der Stadtbehörde sei nur eine Beschwerde in Sachen des Konzertprogramms eingelaufen. Es sei bei 200 Schutzleuten auch menschlich begreiflich, wenn der Eine oder Andere eines Uebergriffs sich schuldig mache. Die angeführten Beschwerden seien untersucht worden, im großen und ganzen habe der Polizeidirektor, von seiner Strenge abgesehen, nichts getan, was die Angriffe rechtfertige; übrigens blieben nur die Beschwerden über die Nichtzulassung von Tanzbelustigungen. Er habe eine Uebersicht sich zukommen lassen und aus derselben ersehen, daß eine parteiliche Behandlung nicht stattgefunden — ein billiges freies Ermessen habe dabei stattgefunden unter Berücksichtigung des Rechts und der Billigkeit. Weiter klage man über die verschiedene Handhabung der Polizeistunde; er habe in Mannheim selbst über diese Frage mit verschiedenen Behörden und Personen konferiert und sei zu dem Entschluß gekommen, die Polizeistunde auf 2 Uhr festzusetzen. In Württemberg, in den meisten Städten Preußens bestehe eine Polizeistunde. In Mannheim seien mit dieser Festsetzung wohl die Wünsche erfüllt, er müsse aber auch bemerken, daß nach den neuerlichen Erhebungen mit dieser Verlängerung nicht alle Welt zufrieden sei, nicht einmal die Beteiligten. Für diejenigen, die das Tanzbein schwingen, um mit Süßkind zu reden, sei noch eine weitere Verlängerung für diese gymnastische Uebung gestattet. Schäfer sei aber auch seinen Untergebenen ein wohlwollender, wenn auch strenger Vorgesetzter, doch habe derselbe auch für die Schutzleute eine Reihe von Verbesserungen eingeführt, die dankbar anerkannt würden. Er habe aber auch eine recht gute Vorsorge getroffen für eine strenge und geordnete Straßenpolizei und das Fahndungsverfahren organisiert und das Sicherheitswesen in Mannheim gefördert. Er habe diese Lichtseiten hervorheben müssen gegenüber den vorgebrachten Schattenseiten. Ob aber Schäfer zu versetzen sei oder nicht, darüber entscheide die Krone nach Vortrag des verantwortlichen Ministers. Darauf aber werde sich das Ministerium nie einlassen, über die Versetzung eines Beamten der Krone die öffentliche Meinung entscheiden zu lassen.

Die Sitzung wird halb 1 Uhr abgebrochen.

Nächste Sitzung: Montag halb 5 Uhr. Fortsetzung der heutigen Beratung.

Personalnachrichten
aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Kettler, Oberstl. und Bat.-Kommandeur im Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, bis auf weiteres zur Dienstleistung bei dem Kriegsministerium kommandiert.

Hausfrauen, kauft nur MAGGI's Würze mit dem Kreuzstern,
denn sie ist altbewährt und einzig in ihrer Art; sie übertrifft alle zum gleichen Zwecke angepriesenen Produkte.
Man lasse MAGGI's Würze nur in MAGGI's Originalfläschchen nachfüllen.
Sehr ausgiebig: Man verwende stets den Würzesparer. 1730a

Tisch-Weine
Kaiserstühler à 45 | Obermoseler à 70 | Preis per Liter in Fass o. in Lt. Flasch.
Breisgauer à 50 | Königsbacher, rot à 60
Markgräfl. à 60, 70, 80 | Ortenberger „ à 80
offerieren in nur vorzüglichen Sorten B3729b
Bad. Weinkellereien Robert Schüssler & Cie., Karlsruhe
Marienstr. 1. — Proben gratis. — Telephon 1006.

Konfirmanden-Hüte
steif und weich
nur beste Qualitäten
modernste, kleidsame Formen
nicht zu übertreffen in Auswahl und billigen Preisen ist das
3871
Spezial-Hut-Magazin Wilh. Zeumer
Karlsruhe. Kaiserstrasse 127.
Rabatt-Spar-Marken.

Neu! **Flüssige Somatose** Neu!
Hervorragendstes, appetitanregendes, nervenstärkendes
Kräftigungsmittel.
Erhältlich in Apotheken und Droguerien.
814a

Union-Brauerei KARLSRUHE 17613 50.14
empfiehlt ihre vorzüglichen, rezenten und wohlbekömmlichen
ff. hellen Export- u. dunklen Lagerbiere
in der Brauerei auf Flaschen gefüllt.

Caschou-Spitzwegerich-Eibisch-Bonbons
1/4 Pfund 20 Pfg.
eigenes Fabrikat, gegen Husten und Heiserkeit, empfiehlt 3866
Emil Röderer, Konditorei, Ecke Waldhorn- u. Zähringerstr.
Telephon 1585.

Ein Kippwagen nebst 40 Meter Schienengeleise
zu kaufen gesucht. Anerbieten nebst Preis nimmt unter Nr. 2113a die Expedition der „Bad. Presse" entgegen. 3.1

Dachshund, kleiner, rassereiner, rotgelber Rüde, zu verkaufen. B7920
Hirschstr. 126, 1. Stock.

Palmen Vasenäste Spiegelzweige **W. Eims Nachfolger** Adlerstrasse 7.

Bautechnische Arbeiten,
Ausmessungen, Berechnungen werden gefertigt. Näheres bei Herrn **W. Oschwald, Kaiserstr. 26.** B3710b

Zu verkaufen: 1 neue, gr. **Kommode** mit 4 Schubl., 1 **Chiffonnier,** 1 kleiner **Küchenschrank, Spieg.l** und **Tisch,** alles gut erhalten.
B7968 **Durlacherstraße 91.**

Singer Nähmaschinen,
Fußbetrieb zu 40 Mk., beinahe neu, eine zu 20 Mk., Handmaschinen zu 20 u. 15 Mk sind unter Garante zu verkaufen. **Blumenstr. 4,** p. B7964

Fahrräder
1 Damenmaschine u. 1 Herrenmaschine mit 1 Jahr Garantie für 85 Mk. zu **verkaufen.** Kaiserstr 3, I. B7972

Gebraucht Ambos, Feuerschmiede, Schraubstöcke und Feuer-Werkzeuge
zu kaufen gesucht. 2.1
Offerten unter Nr. 3886 an die Expedition der „Bad. Presse" erbet.

Ein gut erhalt. Fahrrad
mit Freilauf billig zu verkaufen.
B7838.3.3 **Lessingstr. 53, 1. St.**

Reparatur-Geschäft
von B7892
August Kunzmann,
Herrenkleidermacher,
Kaiser-Allee 67.
Reelle und pünktliche Bedienung.

Kanapee, wie neu, sehr schönes, 25 Mk., gepolsterter neuer Ruhestuhl m. Arm 18 Mk. ohne
B7715.3.2 **Schützenstr. 56, Hth.**

Billigste Bezugsquelle für neuere Systeme in

Parkettboden-Schrupper = Teppichkehr-Maschinen

Hermann Ries
15461 KARLSRUHE, Ecke Friedrichsplatz 7. 19.19
Erstes Spezialgeschäft und Versandhaus
in Besen, Bürsten, Kämmen, Schwämmen, Toilette-Artikeln

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige

Schmerzerfüllt teilen wir allen lieben Freunden und Bekannten mit, dass nach Gottes unerforschlichem Ratschluss heute früh 3 Uhr mein innig geliebter Mann, unser treuer, fürsorgender Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Berthold,

Topograph

durch Herzschlag uns unerwartet schnell entrissen wurde.

Karlsruhe, 10. März 1906.

In tiefem Schmerze:

Marie Berthold geb. Junghans.
Karl Berthold.
Paul Berthold.

Die Beerdigung findet Dienstag vormittag 10¼ Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Friedenstrasse 19 3884

Danksagung.

Für die uns in so reichem Maße dargebrachten Beweise wohltuender Teilnahme an dem uns betroffenen überaus schmerzlichen Verluste durch das Hinscheiden unseres geliebten Gatten, Vaters, Schwagers, Onkels und Großvaters

Friedrich Holstein

Oktroierheber

für die trostreichen Worte des Herrn Dekan Ebert am Grabe, den Diakonissenhausschwestern, dem Verbrauchssteuerpersonal und Unterbeamtenverein, sowie für die Kranzspenden und für die zahlreiche Leichenbegleitung sagen wir den herzlichsten und wärmsten Dank. B7900

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Holstein Witwe
nebst Kindern.

Danksagung.

Für die vielen Kranzspenden und Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unserer lieben Mutter, Großmutter und Urgroßmutter B7891

Frau Luise Dahmen Witwe

geb. **Christ**

sprechen wir allen, insbesondere Herrn Stadtpfarrer Schwarz, sowie dem Gesangverein Badenia unsern herzlichsten Dank aus.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die überaus herzliche Teilnahme, die uns bei dem schweren Verluste unserer nun in Gott ruhenden Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Tante und Schwester B7919

Justina Köhler Wwe., geb. Treu

erwiesen wurde, sprechen wir besonders auch für die schönen Kranzspenden unsern innigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Karlsruhe, 10. März 1906.

Basler Zeitung

Erscheint 7 mal wöchentlich.

Schweizerische Zeitung ersten Ranges.

Leitende Redakteure: Dr. Reinhold Günther, E. Schäppi.

Ferner besondere Redaktoren für Schweiz, Lokales und Handel. Korrespondenten in den Kantonen und in den Hauptstädten des Auslandes. Ausgedehnter Depeschendienst. Telegraphische Parlamentsberichte. Zuverlässige Informationen über Handel, Industrie und finanzielle Angelegenheiten **Verlosungsliste. Literarische Montagsnummer.**

Illustriertes Sonntagsblatt. Reiches Feuilleton.

Wirksamstes Insertionsorgan.

Abonnementspreis für **Deutschland:** für 3 Monate Mk. 3.81, wenn bei der Post bestellt, für das **Ausland:** Fr. 12.— jährlich mit entsprechendem Porto-Zuschlag. 7702a.4.3

Bestellungen bei jeder Poststelle.
Insertionspreis: 20 Pfg. pro Petitzeile.

Anerkannt vorzügliches Insertions-Organ

Expedition der „Basler Zeitung".

Strausskedern,

I. Qual., eingetroffen und empfiehlt B7411.2 **W. Eims Nachf.,** Adlerstr. 7.

Th. Zimmermann
Lahr,
Kaiserstr. 69. Telephon 249.
Gegründet 1888.

Erstes und leistungsfähigstes
Spezialgeschäft
am Platze in

Käse,

en gros en gros

als
Emmentaler
Schweizer
Limburger
Elsässer Münster-
Mainzer Hand-
Käse.

Preisliste gerne zu Diensten.
Garantie für feinste, haltbare Ware.
Reellste Bedienung.
Prompter Versand

6554a.6

---

50 bis 100 Mark

von einer Dame auf sofort zu **leihen gesucht** gegen gut. Zins und 10fache Sicherheit.

Offerten unter B7902 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag den 11. März 1906.
49. Abonnementsvorstellung der Abt. A (rote Abonnementskarten).

Neu einstudiert:

Die Glocken von Corneville.

Romantischkomische Oper in 3 Akten von Clairville und Gabet.
Musik von Robert Planquette.
Musikalische Leitung: Pelton Eck.
Szenische Leitung: Mathias Schön.

Personen:

Henri, Marquis de Corneville . Jan van Gorkom.
Gaspard, ein reicher Pächter . . . . Joseph Mark.
Germaine, seine Nichte Gisella Tercs.
Hai erose, Magd in seinen Diensten . . K. Warmersperger.
Jean Grenicheux, ein Bauernbursche . . Hans Bussard.
Der Amtmann . . Hans Keller.
Der Notar . . . . August Haag.
Der Aktuar . . . Friedrich Erl.
Der Besitzer . . . Felix Krones.
Cachelot, Bootsmann Max Schneider
Manette; Jeanne; Gertrude, Susanne, Chaterine, Marguerite. Bauernmädchen: Frieda Meyer. M. Hofmann. L. Grötzinger. Sophie Arras. Johanna Klebe. Elise Schimpf.
Bauern, Bäuerinnen, Feldhüter, Matrosen, Schiffsjungen, Kutscher, Bediente, Mägde.

Die Handlung spielt in einem Dorf der Normandie zu Ende der Regierung Ludwig des Vierzehnten.

Phantasien im Bremer Ratskeller.

Phantastisches Tanzbild, frei nach W. Hauff von Emil Gräb.
Musik von Ad. Steinmann.
Einstudiert von Paula Allegri-Bayz.
Musikalische Leitung: Pelton Eck.

Personen:

Dr. Faustin . . . Richard Allegri.
Berthold, Aufwärter im Ratskeller . H. Nesselträger.
Ein Bürger . . . Emil Hunkler.
Dessen Frau . . . Julie Schwarz.
Bacchus . . . . Felix Krones.
Jungfer Rose . . Emilie Klumpp.
Balthasar, gespenstiger Kellermeister . . Ernst Golde.
Der steinerne Roland Emil Stoltz.
Geist des Champagnerweins . . Luise Kling.
Studenten . . . Herm. Benedict. Joseph Mark jun. Lud. Haßmann.
Die zwölf Apostel (Geister der Apostelfässer): Hugo Bauer. Heinrich Blank. Ernst Blum. Casim. Bernhard. Joseph Derichs. Franz Frohmann. David Hutt. Eugen Kalnbach. Joseph Kauders. Alfr Trautmann. Wilhelm Wurm. Jos. Grötzinger.
Bürger, Studenten, Italiener, Spanier, Ungarn, Oesterreicher, Deutsche, Franzosen.

Anfang ½7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Kasse-Eröffnung 6 Uhr.
Große Preise.

Färberei Printz
Prompte Bedienung. 1692a
Tadellose Ausführung. Mässige Preise.

Voranzeige.

Ein grosser Posten echt

Oriental. Teppiche

trifft in einigen Tagen ein.

Hervorragend schöne farbenprächtige Exemplare in neuer und antiker Art.

Zur gefl. Besichtigung ladet ergebenst ein 3873

Hermann Tietz.

Eigenes Einkaufshaus in Konstantinopel.

Trauerhüte

52.89 stets vorrätig. 3377
Geschw. Gutmann,
Waldstrasse 37.

Streichfertige
OELFARBEN
Lacke Pinsel
kaufen Sie gut u. billig bei:
A. Kintz,
Westend-Drogerie.
3859

Ein Beitrag zur Lösung d. Frage nach vernunftgemässer Haarpflege.

Keine Frau, kein Mädchen sollte versäumen d. Broschüre zu lesen. 90 Pfennige z. beziehen Für nur v. H. BIELER, Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 223, od. von den Buchhandlungen. 2598.12.2

Man bereitet sich aus
Breisgauer Mostansatz
Portionen zu 50 u. 150 Liter
ein ganz vorzügliches Hausgetränk

Niederlage: 1756a
Carl Roth, Karlsruhe.

Teilhaber gesucht

für eine Ausbeutung mit enormem Gewinn, täglich 100 Mk. und höher. 10 000 Mk. erforderlich. Die Teilhaberschaft kann jedes übernehmen Fachkenntnisse. Offerten unter **K. J. 47** postlagernd **St. Ludwig** i. Els. erbeten. 2100a

---

Knabe,

14 Tage alt, wird in gute Pflege gegeben. Offerten unter B7877 an die Expedition der „Bad. Presse".

Eleg. Kinderliegwagen m. Nickelfed. sowie weiß. Sportswagen m. Gummir. u. Dach z. liegen u. sitzen, sowie saub. pol. Bettstelle mit gut. Rost, Matratze, Polster 22 M., Nachttisch 2 M., Waschtisch 10 M., Zimmertisch 8 M., zu verk. B7933 **Uhlandstraße 7,** part.

Größerer Ausziehtisch,

für Kostgeberei passend, sowie ein gebrauchter **Küchenschrank** und ein **Bett** sind billig zu verkaufen. B7926 **Lachnerstr. 14,** 1 Tr. hoch.

Gersten-futtermehl
aus erster Mühle
en gros en detail
K. Baumann,
Karlsruhe
Akademiestr. 20.

Geschäftsbureau
A. Vollmair, Rechtskonsulent
Auskunftei „Creditschutz"
Herrenstr. 35
besorgt: zuverlässigste Personal- und Kredit-Auskünfte, sowie Beitreibung von Außenständen an allen, auch überseeischen Plätzen. 16619*

Bureau für Ehevermittlung
Johann Petri, Karlsruhe,
Wilhelmstraße 13. 4987*

PODSZUS u. Frau, Berlin U. d. Linden 14 vermittl. reiche Heirat. vorschußlos. 928

Heirat wünscht jg. Waise, bildhübsche Ersch. m. 40000 M. Verm. u. groß. Zinshaus m. charaktery. Herrn ev. a. oh. Verm. Anonym nicht. „Ideal", Berlin C. 25. 1871a.12.4

Durch Einheirat

in ein nachweisb. flottgeh. **Spez.-Zig.-Gesch.** in größ. Stadt Badens ist einem intellg., in d. Tab.-Branche kund., tücht. u. sol. M. Gelegenheit geg., sich eine gute u. **sich. Existenz zu erwerb.** Refl. ist ev., 29 J., stattl., angen. Erschg., tadell. Ruf, tücht. u. gute Charaktereigenschaften. Strengste Diskr. Vermittl. verbeten. Nichtanonyme Offerten unter Nr. 1995a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Heirat. Bürgerlich erzogene, 24jähr. christl. Waise mit 120 000 M. Barvermögen wünscht sich an einen charaktervollen Herrn nach Deutschland zu verheiraten. Anträge mit voller Adresse unter **„Bescheiden"** postlagernd nach **Trenesen** (Ungarn) erbeten. 2050a

---

Bahnhof-Restauration

in der Nähe Freiburgs gelegen, um den Preis von Mk. 56 000, bei 10—15 000 Mk. Anzahlung, wegen Krankheit des Besitzers **zu verkaufen.** Das Objekt, welches sehr gut frequentiert ist, umfaßt Wirtszimmer, Nebenzimmer, Gesellschaftssaal, schöne große Keller, Gartenwirtschaft mit Gartenhalle. Günstige Kaufgelegenheit! Sichere Existenz! Näheres unter Retourmarke durch das Zentral-Bureau von **Fritz Oppe, Freiburg i. B.,** Moltkestraße 19 erbeten. **Telephon 594.** 2092a

---

Habe in der Seegegend mehrere gut gehende **Bäckereien zu verkaufen,** sowie einige rentable **Wirtschaften** und **Spezereihandlungen,** ein **Landhaus** mit prachtvoller Aussicht in die Hegauberge, Bodensee und Alpen, sehr billig. Nähere Auskunft erteilt 1615a.4.3

Wolfgang Ruf, Kaufmann,
Radolfzell.

Eine helle englische Schlafzimmereinrichtung,

bestehend aus: 2 Bettladen, 2 Röste, 2 Matratzen, 2 Polster, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 Waschkommode mit Marmorplatte u. Toilettespiegel, 1 heller Schrank, 1 Handtuchständer um den billigen Preis von 285 Mk. zu verkaufen. B7931
Waldstrasse 22, Laden.

Tüchtige Schneiderin

empfiehlt sich im **Anfertigen** von **Damen- und Kinderkleidern.**
B4395.8 8 **Rüppurrerstr. 32,** III

Ein Kind wird in gute Pflege genommen gegen Entschädigung, auch an Kindesstatt. Offerten unter Nr. B7956 an d. Exped. d. „Bad. Presse".

Achtung!

Zur Verwertung von 2.1

14 Patenten

und Neuheiten **suche Teilhaber** oder **Käufer.** Schriftl. Off. unt. B7909 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Ein **Klavier** zum Lernen zu gebraucht. **kaufen gesucht.** Offerten mit Preis unter B7970 an die Expedition der „Bad. Presse."

Kolonial- und Eisenwaren-Geschäft zu verkaufen.

In erster brillanter Lage und bevorzugter Stadt des badischen Schwarzwaldes ist wegen Ablebens des bisherigen Inhabers ein gutgehendes Geschäft der Kolonial- u. Eisenwarenbranche unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Einem jungen, tüchtigen Kaufmann wäre gute und sichere Existenz geboten. Gefl. Offerten unter **F. K. 4126** befördert **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.** 3168.3.3

Schlosserei,

einzige am Platze, sehr großes, geräumiges Anwesen, mit Motorbetrieb und flottem Ladengeschäft, in bad. Amtsstadt bes. Umstände halber zu verkaufen. Off. erb. unt. Nr. 2057a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Billig feil!

Wegen Aufg. eines Elsässer Restengeschäfts sehr schöne **Möbelreste** pro Kilo 2,50 Mk., auch **Shirting, Lüster** 2c. sehr billig abzugeben. Reflektanten wollen sofort selber kommen. Offerten unter **K. J. 47** postlag. **St. Ludwig** i. Els. 2099a

---

Wir machen verehrliche
Gesangvereine
auf einen sehr preiswürdigen
Flügel
(Mk. 580) aufmerksam.
Hack & Co.,
3205 **Schloßplatz 14.** 4.3

Pferd-Verkauf.

Ein ausrangiertes Pferd steht im **Gaswerk I, Kaiserallee 11,** zum Verkauf. Liebhaber wollen sich beim Pförtner melden. 3883

Karlsruhe, den 10. März 1906.
Städtisches Gaswerk.

Bernhardiner-Rüde.

rassenrein, 4 Monate alt, m. hervorragendem Stammbaum. (Eltern eingetragen B.S. Bd. IV. Nr. 1392 u. V. 1922) **zu verkaufen.** 1743a*
P. Köhler, Fabrikdir. Herghausen (A. Durl.)

Tapeten — **Rieger & Matthes Nchf.** — Linoleum
Kaiserstrasse 186 — KARLSRUHE — Telephon 1783
4791.26 26

Gerichtszeitung.

× **Karlsruhe**, 9. März. Eine **Entscheidung** von **großer Bedeutung** für die **Industrie** hat der Strafsenat des **Oberlandesgerichts** Karlsruhe getroffen. Im letzten Spätjahr sind eine Anzahl hiesiger Fabrikanten vom Großh. Bezirksamt mit je 20 ℳ Strafe belegt worden, weil sie die in § 134 Abs. 3 der Gewerbeordnung vorgeschriebenen **Lohnzahlungsbücher für minderjährige Arbeiter nicht geführt** haben. Auf Veranlassung des hiesigen Arbeitgeberverbandes hat eine der bestraften Firmen die Entscheidung des Schöffengerichts angerufen, welches lt. „Schw. M." ein freisprechendes Urteil ergehen ließ. Auf Berufung der Großh. Staatsanwaltschaft hat die Strafkammer II des Großh. Landgerichts Karlsruhe das freisprechende Urteil aufgehoben und die Firma in eine Strafe von 10 ℳ nebst Kostenfolge verfällt. Der Arbeitgeberverband hielt es für geboten, eine endgültige Entscheidung herbeizuführen und beauftragte die bestrafte Firma, mittels Revision eine solche des Großh. Oberlandesgerichts Karlsruhe zu erlangen. Dieses für den Streitfall endgültig entscheidende Gericht hat nun gestern die angezeigte Firma von Strafe und Kosten freigesprochen und auch die Kosten der Verteidigung der Großh. Staatskasse auferlegt. Das Gericht war der Ansicht, daß es für die Erzwingung des § 134 Abs. 3 der G.-O. an einer Strafbestimmung fehle und eine analoge Anwendung von Strafbestimmungen unstatthaft sei. Danach stünde also fest, daß kein Fabrikant bestraft werden kann, wenn er die Lohnzahlungsbücher des § 134 Abs. 3 der G.-O. nicht führt.

■ **Konstanz**, 9. März. Die ledige **Buchhalterin** Antonie **Schaffner** von Karlsruhe arbeitete im Jahre 1904 als Maschinenschreiberin im Bezirksamt Mannheim. Sie verließ diese Stelle und verübte verschiedene Betrügereien, so daß sie heute als **Hochstaplerin** bezeichnet wird. Im Januar d. J. kam sie hierher und versuchte sich sofort für etwa 500 Mark Möbelstücke, Wäsche usw zu verschaffen. Hier lebte sie unter dem Namen Elisabeth Kramer. Am 24. Januar erfolgte in dem zur Abfahrt bereit stehenden Zuge ihre Verhaftung. Das Urteil des Schöffengerichts lautete auf 3 Monate Gefängnis.

Briefkasten.

Abonnent J. D. hier. Sachen der in Gütertrennung lebenden Ehefrau werden nur dann von dem Pfandrecht des Vermieters ergriffen wenn die Frau den Mietvertrag unter samtverbindlicher Haftbarkeit mit dem Mann oder für sich allein unterschrieben bezw. abgeschlossen hat. Das Pfandrecht des Vermieters ergreift nur **eigene** Sachen seines Mieters. Da Mietverträge in der Regel formfrei sind, genügt eine mündliche Zusage der Frau, daß sie den Vertrag allein oder mit ihrem Manne abschließe.

5jähriger Abonnent N. N. hier. Die Mietwohnung ist am Ende der Mietzeit in dem Zustand zu übergeben, wie ihn die während der Mietzeit ausgeübte vertragsmäßige Benutzung herbeigeführt hat. Herstellungen oder Neuanschaffungen sind nur insoweit vom **Mieter** zu leisten, als der Vertrag dies bestimmt, als von der Mietwohnung ein vertragswidriger Gebrauch gemacht oder die vorhandenen Schäden etwa durch Schuld des Mieters oder seiner Angehörigen verursacht wurden. Da in Ihrem Fall die genannten Ausnahmen nicht vorliegen, ist das Tapezieren nicht notwendig, wohl aber das Weißeln, das nach dem Mietvertrag besonders übernommen wurde.

Sulzfeld. Wenn die Straße Ortsstraße ist, wenden Sie sich mit einer Beschwerde an das Bürgermeisteramt; wenn sie Staatsstraße ist, an die zuständige Wasser- und Straßenbau-Inspektion.

LUKRATIVE U. ZUKUNFTSREICHE KAPITALSANLAGEN
nachweislich sicher, auch garantiert, zur Zeit bis zu 9% p. a., vierteljährlich zahlbar, Zinsverträge, sowie Werte steigend; auch in kleineren Abschnitten erhältlich. Auskunft unter **O. K. 300 Berlin, postlagernd, Postamt 8.** 2082a.5.1

Wer interessiert sich für Börsen-Spekulationen?
Ein angesehener bestens informierter Fachmann erteilt genaue Auskunft über sehr chancenreiche Papiere. Offerten sub **E. R. 1457** befördert die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse, Berlin S. 14.** 2103a

Rastatt.
Sofort zu **vermieten** ein **Laden** mit **Wohnung**, oder auch der Laden allein mit dahinter befindlichem Zimmer. Bahnhofstraße 26, in der Nähe mehrerer Kasernen. Bisher Uniformen-, Herrengarderobe- und Militäreffektengeschäft. Näheres in der 992a
Brauerei C. Franz, Rastatt.

Basler Anzeiger
Basel.
Billigste Tageszeitung der deutschen Schweiz.
Hervorragendes Insertions-Organ.
7324a 12.5
Inserate per Zeile 15 Cts.
Reklamen per Zeile 50 Cts.

Divan,
neue Kameltaschendivan mit Roßhaar **45, 50, 55, 60, 65** u. **70 Mk.**, schöne Stoffdivan **35 Mk.** **Große Auswahl**, gute, sol., selbstangefert. Arbeit **unter Garantie nur im Spezialgeschäft f. Polstermöbel.** Auswärt. Liefer. franko. **Rud. Köhler**, Tapezier, **Schützenstr. 56**, Magaz. i. Hof. B7921.4.4

Heirat.
Junger Geschäftsmann, 26 J. alt, mit gut eingeführtem Geschäft, wünscht mit einem Fräulein zwecks Heirat bekannt zu werden. Ernstgemeinte Offerten mit Vermögensangabe beliebe man unter Nr. B7914 an die Expedition der „Bad. Presse" zu senden. Anonymes u. Verm. verb.

Heirat
wünscht Fabrikant, 26 Jahre alt, mit einf., gebild. Frl. Briefe erbeten an **Frau Oberlehrer Eberhard**, Stotzstr. 1 in **Stuttgart**, welche auch zu näherer Auskunft ermächtigt ist. 2114a.2.1

Herd-Verkauf.
Größtes Lager am Platze!
Mehrere **Wirtschaftsherde**, kleinere **Schlosserherde** mit Kupferschiff. sehr passend für Brautleute, 2 **Gasherde** werden unter jeder Garantie billig verkauft. B2706.3.3
Herd- u. Ofenlager, Adlerstr. 28

Wir liefern gegen Monatsraten von 2 Mk. an
Photog. Apparate nur Marken wie **Goerz-Anschütz, Hüttig** etc. sowie alle **Utensilien** zu mässigsten Preisen.
Zithern aller Arten, **Saiten-Instrumente. Violinen** Mandolinen, Guitarren, Harmonikas
Musikwerke selbstspielende, sowie **Drehinstrumente** mit Metallnoten. **Automaten.**
Grammophone garantiert echt, mit Hartgummi-Platten. **Phonographen** m. erstklassigen Hartgusswalzen.
Goerz Trièder-Binocles, Operngläser, Feldstecher
Preisbuch No. 77 mit vielen Abbildungen auf Verlangen gratis und frei. Postkarte genügt. **Bial & Freund in Breslau II.**

10 Mk. Tagesverdienst
durch Verkauf unser. **weltberühmten Nährkalkes** erhalt. Herren, welche regelmäß. Landw. u. Viehbesitz. besuch. Nach ein. mon. erf. Tätigkeit Anstellung a. Monatsfixum. 6956a 2.1
Sächs. Vieh Nährmittelfabrik, Dresden-A. 18, Wintergartenstr. 75

Karlsruhe Telephon 190. — **Kaiserstrasse** Nr. 160, I.
HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.
Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Lohnender Verdienst!
Für **Karlsruhe** und Umgebung werden 3791 3.2
Damen u. Herren aus allen Ständen
zum Betriebe der Lebensversicherung, Sterbekassen- u. Kinderversicherung mit wöchentlicher und monatlicher Prämienzahlung von angesehener, alter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft als Mitarbeiter gesucht. Gewährt werden reichliche Provisionen, Gehälter und event. auch Spesen. Auch Nichtfachleute finden gern Berücksichtigung und kostenlose Einführung in die Branche. Gefl. Offerten erbeten unter **C. 956** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Lebens-Versicherung
Acquisiteure, Agenten, stille Vermittler für alte, erstklassige Lebens-, Renten- und Aussteuer-Versicherungs-Gesellschaft unter äußerst günstigen Bedingungen zu engagieren **gesucht.** 2983.4
Offerten unter **S. 780** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe** erbeten.

Einkassierer
von angesehen. Sterbekasse gesucht.
Solcher, der auch Neuaufnahmen machen kann, wird bevorzugt. **Sehr lohnender Nebenverdienst für eine rührige Person.** Offert. u. **J. 61030b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 1195a.2.1

Allein-Vertrieb
eines leicht verkäufl., neu und konkurrenzlosen Konsum-Massen-Artikels ist an **gut situierte Herren** auf eigene Rechnung **zu vergeb.** Gefl. Off. an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** u. Nr. **2969.** 3028a.2.3

Provisionsreisende
sucht chem. Fabr. z. Verk. von Wagen- und Lederfetten ꝛc bei hoher Provision. Offerten sub **P. 1131** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Straßburg** (Elsaß) erbeten 2107a

Günstige Gelegenheit
zum **Erwerb** eines klein. Eckhauses mit Lebensmittelgeschäft, Wein- und Bierverkauf, in belebtem Quartier **Basels.** Preis Frs. 24 000. Anzahl. Frs. 4000. Offerten erbeten sub **H. 1361 Q.** an **Haasenstein & Vogler, Basel** (Schweiz). 1785a.2.2

Auskunftei Bürgel,
ca. 500 Geschäftsstellen im In- u. Ausland. Erteilung geschäftlicher Auskünfte. Agentenbeschaffung. Nachweis von Absatz u. Bezugsquellen. Ueberwachung uneinziehbarer Forderungen.
Fasanenstr. 1, II, nächst d. Kaiserstr. **Telephon 440.** 3721*

70 000 Gutsbesitzer-
Adressen — ferner sämtliche Kaufleute, Industrielle, Aerzte, Rechtsanwälte (im Ganzen ca. 2 Millionen Adressen) mit Fernsprechanschlüssen enthalten zusammen die soeben erschienenen **8 neuen Landes-Adreßbücher** von Rudolf Mosse. — Diese Sonderbände des Deutschen Reichs-Adreßbuchs, welche einzeln **à 7,50 Mk.** abgegeben werden, sind vom größten Wert für jeden Geschäftsmann, sowohl zur Erweiterung des Absatzgebietes, wie zur Ermittelung vorteilhafter Bezugsquellen. Man verlange Prospekt vom **Verlag des Deutschen Reichs-Adreßbuchs G. m. b. H., Berlin SW. 19.** 973a

An einem feinen
Tennisklub
können noch einige Damen u. Herren, am liebsten solche, die schon gespielt haben, teilnehmen. Off. u. Nr. B7834 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Gebr. Kopierpresse
zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. B7915 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

2schottl **Doppelponys, Dunkelfüchse**, 1,40 m hoch, ohne Fehler, 5 u. 6jähr. Ia. Tiere, zugfest, lammfr., scheufrei, korrekt auf Beinen, gebe zus. billigst à Mk. 460 ab. Anfrag unt. Nr. 2115a befördert die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Zu verkaufen
unter äußerst günstigen Bedingungen
1 gebrauchter, gut erhaltener
Hochdruck-Dampfkessel
Cornwall-System, 35 qm Heizfläche, 6 Atm. Ueberdruck.
Angebote gefl. zu richten an die Expedition der „Bad. Presse" unter Chiffre 2086a. 2.1

Ein Fahrrad,
gut erhalten, billig zu verkaufen. B7960 Uhlandstraße 30, 2. St. lks.

Ein Paar elegante Reitstiefel, noch neu, Nr. 43, 1 schöner Papageikäfig, 1 Klavierstuhl, 1 Bidet, 2 Gasbügeleisen, mehr. große Bodenteppiche u Läufer, blaue u. schwarze Reithosen, 2 blaue u. 1 hellgraue Litewka, Hosen, Joppen, Westen, schwarze u blaue Tuchfräcke, Gehröcke, Uniformen u. sonst noch vieles Andere sehr billig abzugeb. B7934 **Adlerstr. 22**, Querbau, 2. St.

Break-Verkauf
Wegen Aufgabe meines Fuhrwerks und wegen Platzmangel habe ein ganz gut erhaltenes **Break** für ein- und zweispännig, mit Verdeck, billig zu **verkaufen.** 2085a.3.1
A. Nachmann, Gernsbach (Baden).

Ein **schwarzer Gehrock-Anzug**, große starke Figur, sowie sonst verschiedene Kleider sind zu verkaufen. B7777 Rudolfstr. 12, 2. St. rechts.

Ein **Damenrad** (Opel), gut erh., Anschaffungspr. Mk. 350, ist für 60 Mk. abzugeb. Zirkel 35, 3. St. B6608.1

Stellen finden

Perf. Korrespondent d. italienischen Sprache
suchen sofort 3885
Metzger & Piron,
Kohlen-Export u. Import.

Reisende
die Privat-Kundschaft auf dem Lande und in kleinen Städten besuchen, werden zum Vertrieb von gangbaren Tableaus **gesucht.** 3.3
Offerten unter Nr. 1932a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten

Auf 1. April 1906 findet auf dem **Kontor** eines **Baugeschäftes** (Glaser- und Schreinerei) zur Führung der Tagebücher ein
junger Mann
mit techn. Bildung Stellung.
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 3879 an die Exped. der „Badischen Presse".

Schreiner,
welcher sauber und exakt arbeitet, **findet** bei gutem Lohn **dauernde Stellung** bei 3877
Fz. Otto Schwarz,
Rahmenfabrik, Kaiserstr. 225.

Zuverlässiger Concipient
wird von einer größeren **Feuerversicherungs-Generalagentur** in Mannheim gesucht. 19 5a.2.2
Offerten unter **R. 764 F. N.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Agent ges. z. Verk. uns. **Cigarr.** Verg. ut. ev. 250 M. mon. u. m. **H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.** 3064 a

Kellner, Kellnerinnen,
Köche, Hotelburschen, Büffetdamen Hotelzimmermädchen u. Hausmädchen empfiehlt u. plaziert fortwährend das **Haupt-Plazierungs-Bureau v.**
K. Tröster, Inh. Heinz & Herold.
Kreuzstraße 17. 1786

Gestellarbeiter,
resp. **Fertigmacher,** jüngerer findet per sofort dauernde **Stellung.** 2.2
L. Müllers Schirmfabrik,
Karlsruhe, Herrenstr. 20. B7400

Hanseatische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.
Wir suchen für unsere seit 1874 bestehende Gesellschaft für **Karlsruhe** und Umgebung
tüchtigen Hauptagenten,
der auch in Industriekreisen eingeführt ist. 1786a.2.2
Die General-Agentur Mannheim:
Luhde, Schulte & Co.

Stellenvermittlung, kostenfrei für Prinzipale und ihr Vereinsmitglieder, durch den
Kaufmännischen Verein Frankfurt a. M.
Gut empfohlene Bewerber für kaufmänn. Stellungen jeder Art und offene Stellen aller Geschäftszweige stets gemeldet. Ueber 17000 Mitglieder. 60000 Stellen bis jetzt besetzt. Vereinsbeitrag **Mk. 6.—.** 738a.12.6

Wir suchen für unsere **Unfall- u. Haftpflicht-Versicherungs-Branche** tüchtige, im Großherzogtum Baden vorzüglich eingeführte 3698.3.1
Inspektions-Beamte
für Organisation u. Acquisition gegen Gewährung von festem Gehalt, Provision, Reisespesen u. eventl. Pensionsberechtigung. Es werden auch Herren berücksichtigt, die in den Branchen noch nicht tätig waren, aber Neigung für dieselben besitzen.
Schriftliche Offerten mit eingehendem Lebenslauf u. Angabe von Referenzen erbeten an die General-Vertretung der
„Allianz", Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Walther Petz, Karlsruhe i. B., Klauprechtstraße 5. 3698.3.2

Reisende
welche Baden, Hessen und Thüringen bereisen, und den provisionsweisen Verkauf von Käse mit zu übernehmen gedenken, werden von einer leistungsfähigen Allgäuer Firma **gesucht.**
(Ebenso Platzagentur).
Gefl Offerten unter **A. Z. 100** an **Rudolf Mosse, Kempten.** 2037a

Suche für mein **Kolonialw.- u. Drogen-Geschäft** zum sofortigen Eintritt, eventl. auch 1. April einen durchaus **tüchtigen**
Verkäufer.
Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen bei freier Station erbittet
Carl Stauss, Lahr (Baden). 1701a
5.5
Auf Ostern **findet** in meinem Geschäft ein **junger Mann** als
Lehrling Stellung.

Junger Gärtner-Gehilfe
findet bei uns auf 1. April dauernde Stelle. 2088a.2.1
Großh. Gutsverwaltung Eberstein, Post Obertsrot (Murgthal).

Zink- bezw. Steindrucker,
junger kräftiger, **findet** 2081a.2.1
dauernde Stellung!
Eintritt sofort. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen erbittet
C. Koch,
Vervielfältigungs-Anstalt, **Pforzheim.**

Einem tüchtigen
Schlosser oder Mechaniker
ist mit etwas Geld Gelegenheit geboten, sich eine sichere u. gute Existenz zu gründen, in bester Gegend Badens. Offerten unter Nr. 2094a an die Expedition der „Bad. Presse.

Ein Mädchen
für die Kaffeeküche und ein
Küchenmädchen
werden für sofort **gesucht.**
Zu erfragen unter Nr. 3842 in der Exped. der „Bad. Presse".

Sauberes Mädchen
für Küche u. Haus zu kleiner Familie z. 1. April **gesucht.** B7975
Vorholzstraße 15, 2. Stock.

Nachmittags-Beschäftigung.
Eine unabhängige, saubere **Frau** od. **Mädchen** wird für Zimmer- und Hausarbeit **gesucht.**
Offerten unter Nr. 3743 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Büglerinnen,
tüchtige, für sofort oder später **gesucht.** Neuwäscherei und Feinbügelgeschäft 2.1 **Westendstraße 29 b.** B7740

Tüchtige **Rock- und Taillen-Arbeiterinnen,** sowie **Mädchen,** welche das Kleidermachen erlernen wollen, können sofort eintreten bei **Geschw. Kahn,** Kreuzstr 9. B7619

Lehrlings-Gesuch.
Ein braver Junge kann die Schreinerei gründlich erlernen. Eintritt sofort od. Ostern. **Hch. Engeroff,** Schreinermeister, **Leopoldstr. 11.** B7658

Lehrling für **Bureau** mit guter Schulbildung **ges.** B7936
Bayer, Karlsruhe, Nelkenstr. 19

Gesucht
Gewandter Fakturist

militärfrei, mit schöner flotter Handschrift, Sprachkenntnisse erwünscht, auf ein größeres Fabrikbureau in Freiburg i. B. Anfangsgehalt Mk. 1800 p. a. Offerten unter Nr. 2089a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2089a.2.1

Platzmeister-Gesuch.

Suche zum sofortigen Eintritt für mein Bau- und Baumaterialiengeschäft einen tüchtigen, energischen Platzmeister, der zugleich auch Stallmeisterstelle versieht.
Gediente Leute der Kavallerie oder Artillerie bevorzugt und sind Offerten mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften zu richten an
L. Goldmann,
Pforzheim. 2087a

Mehrere, tüchtige
Rock-Arbeiter
(I. Tarif)
sofort gesucht. 3841
Adolf Stein,
Kaiserstraße 74.

Ein fleißiger
Möbelschreiner
der gut polieren kann, sofort gesucht. 3836.2.2
Ittmann, Lammstr. 6.

Kaminfeger gesucht.
Ein geprüfter, solider, wenn auch verheirateter Gehilfe findet dauernde Stelle bei guter Bezahlung.
Kaminfegermeister A. Schmidt
2048a in **Neustadt.** 2.2

Asphalt- u. Zementarbeiter
sofort gesucht. 3850
Grenzstr. 14, Bureau.

Verheirateter Melker
findet bei 720 Mk. Jahreslohn, freier Wohnung mit Garten und täglich 1½ Liter Milch sofort Stelle.
Gutsbesitzer Michael,
2093a2.1 **Maximiliansau** a. Rh.

Tücht. Werkzeugschlosser
werden zu sofortigem Eintritt für dauernde Stellung bei hohem Lohn gesucht. 2111a.2.1
Süddeutsche Automobil-Fabrik G.m.b.H. Gaggenau (Baden).

Schlosser-Gesuch
Suche einen tüchtigen, selbständigen **Herdschlosser.** Nur erste Kräfte mit guten Zeugnissen mögen sich melden.
Freiburger Backofenfabrik
4.4 **J. Ohnemus,** 1980a
Freiburg i. B., Egonstraße 48

Tüchtige
Maschinenschlosser
für dauernde Arbeit gesucht.
Karlsruher Werkzeugmaschinenfabrik vorm. Geschwindt & Co. A. G.
6.4 **Karlsruhe** in Baden. 3122

Wir suchen zum Schärfen von Band-, Kreissägen, Hobelmessern 2c. und ähnlichen Arbeiten einen soliden,
zuverlässigen Mann.
Dauernde Stellung. 3887
Billing & Zoller, A.-G.,
Wilhelmstr. 9.

Steinhauer,
mehrere tüchtige, können sofort bei hohem Lohn eintreten bei 1944a.3.2
Steinbruchbesitzer Wilh. Raviol
in **Palmbach,** Amt Durlach.

Für baldigen Antritt wird ein einfacher, zuverlässiger
Diener
gesucht, zur Bedienung eines Herrn und Ausfahren desselben im Rollstuhl, sowie häusliche Beschäftigung. Früherer Offiziersbursche bevorzugt. Meldungen nebst Zeugnissen u. Empfehlungen unter 2027a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Verkäuferin-Gesuch.

Ein **Wäsche- und Modewaren-Geschäft** sucht eine gewandte **Verkäuferin,** welche vorzugsweise mit der **Kinder-Konfektion** vertraut sein muß, für jetzt oder später zu engagieren. Offerten sind unter Nr. 3853 an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten. 2.1

Tüchtige, fleißige
Verkäuferin
für Glas-, Porzellan- u. Haushalts-Artikel zum Eintritt per 1. April gesucht. Ausführliche Offerten u. Zeugnis-Abschriften unter Nr. 1916a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Tüchtige
Putz-Verkäuferin
zum Eintritt per sofort oder 1. April gesucht. Ausführl. Offert. u. Zeugnisabschriften unter Nr. 1915a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Verkäuferin
Suche für meine **Metzgerei und Wurstlerei** branchekundige Verkäuferin. Eintritt sofort od. 1. April.
Carl Bodenweber,
Inh. **Julius Leonhardt,**
3.2 **Freiburg i. Br.** 2028a

Per 1. April **suchen** wir für unsere **Schuhwarenabteilung** eine tüchtige, selbständige
Verkäuferin,
die mit der Branche gründlich vertraut ist.
Offert. nebst Photographie, Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften erbeten.
Geschw. Knopf, Ravensburg,
Bodensee. 2083a

Tüchtige, selbständige
Rock-Arbeiterinnen
für sofort gesucht. 3849
Modenhaus S. Model.

Auf dem **Kontor** eines **Baugeschäftes** (Holzbranche) **findet** per 1. April 1906 ein
Fräulein,
welches flott stenographieren und Maschinenschreiben kann, **Stellung.** Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 3880 an die Exped. der „Badischen Presse".

Tüchtige, selbständige
Taillen-Arbeiterinnen
finden sofort dauernde Beschäftigung. 3856
Modenhaus S. Model.

Arbeiterin, selbständige, pünktl. sofort **gesucht,** sowie 1 bis 2 **Lehrmädchen,** welche die Schneiderei gründlich erlernen wollen. B7812 **Akademiestr. 34,** 2. St.

Ich **suche** für meinen kleinen, kinderlosen Haushalt per sofort eventl. später 1992a
I perfekte Köchin
Lohn 35—40 ℳ per Monat,
1 braves, nettes
Dienstmädchen
Lohn 22 ℳ per Monat.
Reise wird vergütet.
Frau Karl Schmelzle, Pirmasens (Pfalz).

Gesucht wird ein
Buffetfräulein
(Kassiererin)
für feines Hotel-Restaurant nach **Baden-Baden.** Offerten mit Photographie, Zeugnisse u. Gehaltsansprüche unter Nr. 2003a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Mädchen-Gesuch.
Ein gut empfohlenes **Mädchen,** das etwas kochen kann u. die Hausarbeiten besorgt, wird auf 1. April zu kleiner Familie, zwei Personen, bei gutem Lohn **gesucht.** B7720.2.2
Gartenstr. 27, 2. Stock.

Gesucht
auf kommende Saison bei gutem Gehalt: 1943a.2.2
1 Weißzeugbeschließerin,
1 Kaffeeköchin,
2 Weißzeugmädchen,
2 Küchenmädchen.
Gefl. Offerten mit Photographie an
Otto Bieringer,
Hotel Sommer, Badenweiler.

Zimmermädchen-Gesuch.
Ein tüchtiges Zimmermädchen, das sehr gut nähen und bügeln kann und gut empfohlen wird, auf 1. April ges. Frau Kommerzienrat **Herrmann,**
2.1 Friedrichsplatz 9. B7942

T. 5 tüchtige Köchinnen für sofort und Saison,
3 Hoteldiener sofort,
2 Hausburschen,
1 Gärtner, Gehalt 50 Mark per Monat,
4 Küchenmädchen
finden Stellen durch 3876
K. Trösters Bureau,
Kreuzstraße 17
Inh. **Heinz & Herold.**

Gesucht per 15. April eine zuverlässige
tüchtige Köchin,
welche neben einem Zimmermädchen den Haushalt mit besorgen kann, **bei hohem Lohn.**
Frau Bankier **Alfred Cerf,**
2106a.3.1 **Weißenburg,** Els.

Nach Frankreich
suche ich **fortwährend** wohlerzogene **Mädchen** i. garant. sol. Häuser. 2007a
Frau Hofstadt, Heilbronn.
(Staatl. konzessioniert. — Gegr. 1863).

Mädchen-Gesuch.
Ordentliches, fleißiges Mädchen, das gut kochen kann und einen Teil der Hausarbeit übernimmt, 22—30 Jahre alt ist, auf 1. April **gesucht.** Zu erfragen 2724
Kriegstr. 65, 3. Stock.

Gesucht wird für sofort ein kräftiges
Mädchen
für Hausarbeit zur Aushilfe auf unbestimmte Zeit. B7943
Karl-Friedrichstr. 4, 2. St.

Einfaches, braves **Dienstmädchen**
auf sofort **gesucht.** B7941
Rudolfstr. 1, III rechts.

B7940 **Mädchen** 2.1
finden sofort leichte **Beschäftigung.**
Dampfzuckerwaren-Fabrik
Camill Weiss, Durlacher Allee 41

Mädchen-Gesuch.
Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit besorgt (zu 3 erwachs. Pers.) auf 1. April **sucht**
Fr. Klett, Kaiserstraße 60,
im Laden. 3764*

Suche zum 1. April für **Ettlingen** ein im Kochen und Behandlung der Wäsche erfahrenes **Mädchen** mit guten Zeugnissen. Kleiner Haushalt.
Frau Leutnant Dunker,
2072a.2., **Berlin, Calvinstr. 30.**

Ein braves Mädchen
welches etwas kochen kann, sowie ein
jüngerer Bursche
mit guten Zeugnissen kann **sofort** eintreten bei 3844
Otto Lampson,
Ludwig-Wilhelmstr. 10.

WER Stellung sucht, verlange per Karte die **Allgemeine Vakanzenliste.** Berlin 182, Neuehochstr. 4084*

München.
Junge Mädchen und Damen aus guter Familie, welche sich zu Studienzwecken in München aufhalten wollen, **finden** ein feines, behagliches **Heim** bei einer gebildeten, älteren Dame. Anfragen zu richten: Frl. **A. Drollinger, München,** Rottmannstraße 14, III. B7790

Tüchtiges Mädchen
auf 1. April zu kleiner Familie gesucht.
B7401a., **Boeckhstr. 15,** 1. St.

Tücht. Dienstmädchen
bei gutem Lohn auf 1. April gesucht.
B6865.5.4 **Jollystr. 4,** III.

Gesucht zum 1. April ein zuverlässiges, sauberes
Mädchen,
nicht unter 20 Jahren alt, zu zwei **Kindern** (1½ und ½ Jahr) bei gutem Lohn. **Kindergärtnerin** 2. Klasse bevorzugt. Offerten mit Zeugnisabschrift, Photographie und Lohnansprüchen an 1810a.4.4
Frau Wilhelm Landfried, Heidelberg, Bergheimerstr. 143.

Ein Mädchen
zur Stütze der Hausfrau per sofort gesucht. 3831
David H. Falk in **Durlach,**
Pfinzstraße 28.

Mädchen,
evangelisches, von 15—16 Jahren z. Hilfe in Küche und Haus auf 1. April **gesucht.** Näh. bei der Haushälterin.
B7034.3.3 **Redtenbacherstr. 14.**

Suche zum 1. April **tüchtiges**
Mädchen
für alles mit einiger Erfahrung im Kochen. Haush. klein. Lohn 20 bis 25 Mk. 2030a.3.2
Frau Professor **Schroeder,**
Schlettstadt (Elsaß).

Gesucht
wird für einige Stunden des Tages ein reinliches junges **Mädchen** für leichtere Hausarbeit zu einem Kinde.
Marienstr. 39, 2. St. B7770

Tüchtiges Mädchen
zu kl. Familie per 1. April gesucht.
B7898.2.1 **Kaiserstr. 81,** 4. St. r.

Zuverlässiges Mädchen
zu **kleiner** Familie auf **1. April** gesucht. **Boeckhstr. 5,** H. B7884

Gesucht wird ein **Mädchen** vom Lande, welche das Kochen gründl. erlern. möchte, als Beihilfe für Küche. Durlacher-Allee 9, III. B7888

Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, wird zu kleiner Familie (2 Pers.) auf 1. April **gesucht.** 2.2
B7816 Redtenbacherstr. 23, part.

Mädchen, welches bürgerlich kochen kann u. gute Zeugn. bes. nach Mannheim **gesucht.** Näh. **Max Bondy, Kaiserstr. 125.** B7897

Ein junges, williges **Mädchen** wird für alle Hausarbeiten auf 1. April in Dienst gesucht. B7906
Sophienstr. 27, 1. Stock.

Zum **sofortigen** Eintritt wird ein junges, fleißiges, braves **Mädchen** für leichte Hausarbeit zu kinderloser Familie **gesucht.** B7966
Amalienstraße 39, part.

Ein junges **Mädchen** in eine kl. Haushaltung auf 1. April **gesucht.** Zu erfr. Marienstr. 26, II. B7882

Suche zum 1. April ein jüngeres, tüchtiges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit. Frau Professor **Knorr,** Nowacks Anlage 13. B7896.2.1

Ehrliches, fleißiges **Mädchen** für häusliche Arbeiten **gesucht.** Gute Behandlung zugesichert. B7895.3.1
Kreuzstraße 35 im Laden, rechts.

Ein ordentliches **Mädchen** für Hausarbeit wird für sogleich oder 15. März gesucht bei gutem Lohn. B7935
Lachnerstr. 14, 1 Treppe hoch.

Ordentl. **Mädchen,** welches etwas kochen kann und Hausarbeit versteht, wird auf 1. April **gesucht.** B7961
Hirschstraße 85, 2. Stock.

Ein ordentliches **Mädchen,** das etwas kochen kann auf 1. April **gesucht.** B7957
Kaiserstraße 39, Eckladen.

Jung. kräft. **Mädchen** findet bei kl. Familie Stelle auf 15. März od. 1. April. Waldhornstr. 1, I. St. B7933

Mädchen, welches etwas kochen u. kleine Wäsche besorgen kann, zu einer kleinen Familie auf 1. April **gesucht.**
B7937 Gartenstraße 56, 1. St.

Ein anständiges junges **Mädchen,** welches sich im Kochen noch ausbilden kann, findet Stelle auf April.
B7901 **Akademiestr. 71,** part.

Stadtkundiges, fleißiges
Laufmädchen
auf sofort gesucht. 3857
Modenhaus S. Model.

Monatsfrau
für morgens 2 und mittags 2 Stunden **gesucht.** 3878
Adlerstraße 4, II.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen und die Hausarbeit verrichten kann, wird auf 1. April zu einer kl. Familie **gesucht.**
B7939 Kaiserstr. 40, 3. St.

Lehrling!
Für feines **Delikatessen- u. Kolonialwarengeschäft** wird zu Ostern oder früher ein Sohn aus achtbarer Familie als Lehrling **gesucht.** Offerten unter Nr. 186 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. *

Kellnerlehrling
wird auf Ostern angenommen. 3819a.2
Hotel Friedrichshof.

Bäcker-Lehrling.
Ein braver Junge kann sofort oder später in die Lehre treten bei
Wilhelm Schäfer,
B7927 Brot- und Feinbäckerei,
Karlsruhe, Luisenstraße 18.

Stellen suchen

Bautechniker,
mit 4 Sem. Baugewerkschule, 2 Sem. Hochschule, 6 Mon. Bau- u. 4 Mon. Bureaupraxis, **sucht,** auf gute Zeugnisse gestützt, per sofort oder 1. April **Stellung** auf hiesigem Architekten-Bureau oder auch Baugeschäft.
Offerten unter Nr. B7887 an die Exped. der „Bad. Presse".

Junger Bautechniker, gel. Maurer, mit 2 Semestern Baugewerkeschule, sowie Bureaupraxis **sucht sof. Stellung.** Offerten unter Nr. B7913 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Junger, tüchtiger
Bildhauer
mit allen in das Fach einschlagenden Arbeiten und Kunstgegenständen vertraut, **sucht** passende **Stellung** in Baugeschäften oder Kunsthandlung.
Offerten unter Nr. 3862 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Braumeisterstelle-Gesuch.
Gel. Bierbrauer, 29 Jahre alt, welcher schon verschiedene Jahre als Leiter einer größeren Bierbrauerei tätig war, in welcher Biere nach Pilsner und Münchner Art gebraut wurden, sucht sofort Stelle. 2.1
Gefl. Off. unter Nr. 2095a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Jung. **Mann,** 22 J., **sucht** sofort **Stelle** als **Ausläufer** od. **Packer.** Offerten unter Nr. B7878 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Tüchtige gewandte **Verkäuferin** der **Kolonial- u. Delikatessenbranche,** mit prima Zeugnissen, **sucht** per sofort oder 1. April **Stellung.** Gefl. Offerte an **F. Hauser, Heidelberg,** Hirschstraße 6, 3. St. 2096a

Fräulein, 18 Jahre
alt, **sucht Stelle** als **Kinderfräulein** oder als **Stütze** der Hausfrau in nur besserem Haus.
Gefl. Off. erb. unt. Nr. B7889 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein einfaches **Fräulein** (kath.) gesetzt. Alters, welch. mehrere Jahre als Gouvernantin in Paris tätig war, **sucht** alsbald **Stelle** als **Jungfer, Stütze der Hausfrau** od. ähnl. Posten. Ia. Referenzen zur Verfüg. Näh. unt. Nr. B7869 an die Expedition der „Bad. Presse".

Norddeutsches Mädchen, das gut bürgerlich kocht, **sucht Stellung** zu einzelnem Herrn oder Dame. Off. unt. Nr. B7083 an die Exped. der „Bad Presse". 3.3

Eine tüchtige **Restaurations- od. Pensions-Köchin sucht sof. Stell.** Offerten unter Nr. B7888 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu vermiethen

Laden zu vermieten.
Kaiserstrasse 88 ist ein **geräumiger Laden** mit 2 Schaufenstern nebst 2 Zimmern, auf 1. Juli 1906 zu vermieten. Näh. beim Hauseigentümer. 1192*

Laden zu vermieten.
Waldhornstraße 37. B7845.2.2

Augartenstraße
Eine schöne, freundl. **3 Zimmerwohnung** nebst Küche, Keller und Anteil am Trockenspeicher ist auf 1. April **zu vermieten.** 872*
Näh. **Marienstr. 31,** 2. Stock.

Wilhelmstraße 52
ist eine schöne **Parterre-Wohnung** von 4 Zimmern u. reichlichem Zugehör auf 1. Juli **zu vermieten.**
Näheres daselbst. 3840*

Prachtvolle
3 Zimmerwohnungen
in einem neu erbauten Hause nebst Zubehör auf 1. April, event. auch früher, billigst zu vermieten. Zu erfr. **Bachstraße 56,** im Laden. 1249*

Humboldtstraße 29,
4. Stock, ist eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit Küche, Keller und sonstigem Zubehör zu 25 Mk. monatlich per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock bei **Jock.** 853*

Schöne Wohnung, bestehend aus 4 großen Zimmern u. Bad, im 2. St., auf 1. April od. später zu vermieten.
Näheres **Lessingstraße 78,** parterre, links. B7899.10.1

Georg-Friedrichstr. 26, im Querbau, ist eine schöne **2—3 Zimmer-Wohnung** mit Gaseinrichtung sof. oder 1. April zu vermieten. Näheres parterre, links. B7778.3.1

Göthestraße 9 ist ein **Laden mit Wohnung** zu vermieten.
Näheres 2. Stock. B3645.6.6

Hirschstraße 65 ist **Hinterhaus-Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu **vermieten.** B7803
Näheres **Hirschstraße 65,** I.

Scheffelstraße 59, Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche 2c., sowie **1 Zimmer** sof. zu **vermiet.**
Näheres daselbst 2. St. b. Fleschhut, oder Hirschstraße 109, II. B7824

Schützenstr. 83 ist eine **Wohnung** besteh. aus 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten.
Zu erfragen im 1. Stock. B7971

Uhlandstraße 30, 2. St. lks., ist eine hübsche **2 Zimmerwohnung** mit Balkon und Zubehör per 1. Mai zu vermieten. B7958.3.1

Wielandtstraße 8 ist eine **Mans.-Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Keller **zu vermieten.**
Näheres im Laden. B7925

Groß-Rüppurr, Wilhelmstr. 10, sind schöne **Zwei-Zimmerwohnungen** sogleich od. später zu vermiet. Näh. am Bahnhof der elektr. Bahn daselbst. B7880.2.1

Günstige Gelegenheit für Pensionäre.
In nächster Nähe von Herrenalb sind **2—3 Zimmer,** möbliert oder unmöbliert, mit Küche billig zu vermieten. Näheres unt. B6870 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Möbliertes Zimmer,
freundliches, in der Nähe des Schloßplatzes, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. B7924.2.1
Kronenstr. 2, 1 Treppe.

Ein kl., möbl. **Zimmer** ist sofort an ein solid. Fräulein zu vermieten. Zu erfr. Yorkstr. 15, Laden. B7894

In ruhig. Hause ist ein gut möbl. **Zimmer** mit Pension zu vermieten, an Herrn oder Dame. Zu erfragen **Göthestraße 31,** 2. Stock. B7962

Durlacherstr. 28 sind zwei unmöbl. **Zimmer** mit Kochofen, im Hinterhaus, auf 1. April zu vermieten. Näh. part. B7893.2.1

Kaiserstraße 187, 3 Trepp., ist ein geräumiges, hübsch möbl. **Zimmer** an ein oder zwei solide Herren, ev. mit Pension, abzugeben, auch vorübergehend. B7879

Kronenstr. 34, 1 Treppe hoch, erhält ein ordentlicher Arbeiter **Kost und Logis.** B7922

Leopoldstraße 11, Seitenbau 3. St., ist ein freundl. **Zimmer** mit zwei Betten an solide Arbeiter billig zu **vermieten.** B7955

Sophienstr. 162, Ecke Gutenbergplatz, ein **Zimmer** mit schöner Aussicht auf sofort oder 1. April billig zu vermieten. B7905

Viktoriastr. 20, 4. St. Vorderhaus, ist ein möbliertes **Mansardenzimmer** auf sofort oder 15. März zu vermieten. B7926

Waldhornstr. 32, 4. St. links, sind
2 möblierte Zimmer
billig zu vermieten. B7921

Werderplatz 44, 2. Stock rechts, ist ein gut möbliertes **Mansardenzimmer** sofort oder später zu vermieten. B7906

Zu miethen gesucht

Wohnungs-Gesuch.
Ruhige Familie sucht per 1. Juli im Zentrum der Stadt schöne 4 bis 5 Zimmerwohnung (nicht über 3 St.). Offert. mit Preisang. unt. B7918 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wohnungs-Gesuch.
Auf 1. April **3 Zimmer** mit Zubehör **gesucht.** Off. m. Preis unt. B7786 an die Exp. der „Bad. Presse".

Auf 1. Juli l. J. geräumige, neuzeitliche **3 Zimmerwohnung** von ruhigem Beamtenehepaar zu mieten **gesucht.** Bevorzugt Parkstraße mit Nebenstr. Off. mit Preis unt. B7959 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Unmöbliertes Zimmer
im 1. oder 2. Stock mit separatem Eingang auf 1. April **zu mieten gesucht.** Off. mit Preisang. unt. Nr. B7886 an die Exp. der „Bad. Presse".

Spezial-Haus

Paul Burchard

KARLSRUHE Kaiser Str. 167.

empfiehlt

zur bevorstehenden Saison

seine überaus reich sortierten Läger in

Besätzen, Spitzen, Besatzstoffen, Futterstoffen und Kurzwaren

zu 3810

konkurrenzlos billigen Preisen.

Schneidern Sie ?

Blank's Schnittmuster

mit speziellen Gebrauchsanweisungen

ermöglichen es selbst Laien, elegant sitzende Kleider anzufertigen und werden von der Damenwelt, speziell auch von Schneiderinnen, glänzend begutachtet. Zur Auswahl von Modellen verlange man jeden Monat das reich illustrierte **„Blank's Modenblatt“ gratis.**

Schnittmuster stets vorrätig

bei **Paul Burchard, Karlsruhe,** Kaiserstr 167.

Gratis!

Bei jedem Einkauf von Mk. 10.— ein Schnittmuster nach eigener Wahl.

Verlangen Sie bei jedem Einkauf Rabattmarken.

Konfirmanden- Kommunikanten- Anzüge

nur bewährte Qualitäten, empfiehlt in großer Auswahl zu niedersten Preisen

J. Schneyer, Werderplatz.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Kinder- Knaben- Jünglings- Herren- Anzüge

die **neuesten Erscheinungen fürs Frühjahr** sind eingetroffen und lade zu deren Besichtigung ergebenst ein.

J. Schneyer, Werderplatz Ecke Marienstr.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Für Anfertigung nach Maß

eleganter Herrengarderobe

ist jetzt die rechte Zeit.

Mass-Anzug „Chic“ à Mk. 50.—

Mass-Anzug „Tipp-Topp“ à Mk. 60.—

sind Schlager ersten Ranges.

Zu bestellen bei

J. Schneyer, Ecke Marien- u. Werderstr.

Alle Herren lieben

chice, elegante Wäsche

Kragen, Kravatten, Vorhemden etc.

Sie finden stets das **Neueste** bei

J. Schneyer, Ecke Marien- u. Werderstr.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Für Büro • Für Werkstätte

Passende Kleidungsstücke

in nur soliden Qualitäten **billigst**

bei 3832.2.1

J. Schneyer, Ecke Marien- u. Werderstr.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Möbeltransport.

Für Wohnungsverlegung von **Karlsruhe** nach **Sachsenhausen** am Main, Möbeltransporteur gesucht. Es sind zu verladen: Die Möbel usw. von 4 Wohnzimmern, 2 Mansarden, Küche, Badezimmer, Hausflur, sowie der übliche Zubehör von Keller und Speicher und 2 Fahrräder. Preisangebote mit und ohne Packer, einschließlich Eisenbahnfracht und einschließlich Ausladens in Sachsenhausen sofort erbeten an Oberleutnant **Koch** in Koblenz, Moselweißerweg Nr. 3. Umzug am 30., spätestens 31. März. 2084a

Geld in jeder Höhe v. 4% langjährige Darlehne b. Ratenrückzahl., Hypoth. Baugeld. erhalten Reelldenkende v. **Banken** und and. Geldinst. durch J. F. Johne, Berlin S. 42. Kostenl. diskr. Beantwort. jed. Schreib. Für ev. Erfolg wird garantiert. Vorschuss u. Auskunftgebühr wird nicht erhoben. Dankschreiben. 2104a.12.2

Ein aufgerichtetes, guterhaltenes **Bett,** ein **Wasch-** u. ein **Nachttisch** sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. B7691,2.2

Marienstr. 42, 4. Stock.

Friedrichshof, Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 28. **Mittwoch,** 14. März, abds. 8½ U.:

Vortrag von **L. Wolf,** Nerventherapeut, Dresden-N., Uferstr. 9. üb.:

Selbst-Heilung von Nervosität,

Nervenstörungen

mannigfaltigster Art

durch Suggestion u. Willensimpulse. **Neue Methode** mit grossem Erfolg bei: Schlaflosigkeit, Appetitlosigkeit, nerv. Kopf-, Magen- u. rheum. Schmerzen, Migräne, Stuhlverhaltung, Mangel an Energie u. Selbstvertrauen, Schwermut, Stottern, übl. Gewohnheiten und deren Folgen, Gedächtnisschw. etc. **Eintritt:** 1. Platz 1.50 Mk., 2. Platz —.50 Mk. Broschüren mit vollständ. Anleitg. z. Selbstbehandlung z. 1. Platz gratis oder dch. Post v. Vortragenden z. 1.50 Mk. B79.54.3.1

Alte Zahngebisse

werden angekauft zu höchsten Preisen. Gefl. Offert. unt. Nr. 2750 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 26.6

3—3¼ P.S. Motorrad, **Magnet-elektr. Abreißzündung,** wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen. **Grünwinkel,** Hauptstr 40. B7890.6.1

Salongarnitur, B7714 3.3 **neu, hocheleg.** wird unter Garantie f. nur **128 M. verk. Schützenstr. 56.**

Vertretung

sucht vermög. Kaufmann für leistungsfähige Firma auf eig. Rechnung zu übernehmen. Teigwarenbranche bevorzugt. Offert. unt. B7909 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Motorzweirad

sehr gut erhalten, ist äußerst billig zu **verkaufen,** auch ein kompletter, schwarzer **Lederanzug** kann mit abgegeben werden. 3704.3.3

Näheres **Kaiserallee 95, II.**

Jedes Risiko ausgeschlossen!

Die berühmten **Frankenräder** sind unerreicht in Preis und Qualität. **Gute Gebrauchsräder** schon von Mark **58** an mit 1, 2 und 3 Jahre Garantie. Pneumatik und Zubehör enorm billig. Zahlreiche höchstlobende Anerkennungen. **Nähmaschinen** von Mark **33** an, feinste deutsche Singer. Räder u. Nähmasch. 30 Tage zur Ansicht. Katalog umsonst und portofrei. **Weinland & Co., Nürnberg** 39 B7912

Kind! nimmt

kinderloses Ehepaar gegen einmalige kl. Vergütung an Kindesstatt an. Offerten unter Nr. B7885 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wegen Wegzug billig zu verkaufen eine schöne **Schlafzimmereinrichtung,** bestehend aus 2 vollständ Betten mit Roßhaar-Matratzen, 2 Nachttischen, Waschkommode mit Marmorplatte u. Spiegel-Aufsatz u. 1 Spiegelschrank. Näheres B7904 **Morgenstraße 24,** 2. St. l.

Guterhaltener weißer **Prinzeßwagen** zu verkaufen. B7910 **Hardtstraße 2b,** IV.